

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 9 · September 2004 · 55. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9
September 2004
Jahrgang 55
ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Auch wenn dieses Kakteenjahr an den Jahrhundertssommer von 2003 nicht im Entferntesten heranreicht – Durst haben die dornigen und nicht so dornigen sukkulenten Gesellen im Gewächshaus trotzdem. Dass auch die Bewohner von Halbwüsten und sonstigen ariden Gegenden dieser Welt einige Monate im Jahr enorme „Schluckspechte“ sind, merke ich nicht zuletzt an meiner Zisterne und wie schnell sie immer wieder leergepumpt ist zur Bewässerung der Pflanzen im Gewächshaus.

112 Liter pro Quadratmeter und Jahr, so hat es Professor Oldrich Chloupek im tschechischen Brno ausgerechnet, verbraucht er Jahr für Jahr zur Bewässerung seiner Kakteen. Seinen statistischen Beitrag aus 15 Jahren Erfahrung finden Sie in diesem Heft. Umgerechnet auf mein 32 Quadratmeter großes Gewächshaus wären dies immerhin knapp 3600 Liter. 3,6 Kubikmeter Wasser – das ist nicht von Pappe. Von wegen „genügsame Wüstenbewohner“: Die saufen wie ein Kamel! – halten dann aber auch lange genug aus.

Nun, am Wasser soll die Kultur unserer Pflanzen wahrlich nicht scheitern. Und Wasser gebe ich zur Wachstumsperiode übrigens mittlerweile reichlich. Auch den so genannten heiklen Rübenwurzlern. Denn, so meine Erfahrung aus jetzt 30 Jahren Kakteenkultur: Ich habe weitaus mehr Pflanzen durch Vertrocknen „umgebracht“, statt durch Verfaulen.

Man lernt eben hinzu und nichts ist so spannend wie der Umgang mit „Charakteren“, was unsere Sukkulenten nun mal sind (wir könnten uns ja auch mit Begonien beschäftigen!) Zu diesem Dazulernen will die KuaS mit jeder neuen Ausgabe beitragen.

Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Im Habitat

HANSJÖRG JUCKER & URS EGGLI

Die Verbreitung der
monotypischen bolivianischen
Kakteengattung *Cintia*

Seite 241

Im Habitat

ANDREAS MORDHORST

Die Kakteen der Maya-Ruine Emal

Seite 249

Im Habitat

WERNER E. ILLERT

Kakteen und andere Sukkulenten
im Arikok National Park auf der
Insel Aruba

Seite 255

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulenten

Seite 262

In Kultur beobachtet

OLDRICH CHLOUPEK

Bilanz des Wasserverbrauchs bei
Kakteenkultur im Gewächshaus

Seite 263

Zeitschriftenbeiträge

Seite 248/254

Neue Medien

Seite 267

Karteikarten

Aeonium glutinosum

Seite XXXIII

Aeonium saundersii

Seite XXXV

Veranstaltungskalender

(Seite 198)

Kleinanzeigen

(Seite 200)

Vorschau auf Heft 10/2004 und Impressum

Seite 268

Titelbild:

Mammillaria schiedeana

Foto: Detlev Metzling

Gut getarnt im Schiefergestein

Die Verbreitung der monotypischen bolivianischen Kakteengattung *Cintia*

von Hansjörg Jucker & Urs Eggli



Die Pflanze, welche im Zentrum dieses Beitrages steht, wurde von Karel Knize bereits in seiner Feldnummernliste von 1987 (KNIZE 1987) erwähnt, und zwar als „*Cintia* Knize n.n.“ mit der einzigen Art „*C. napina* Knize n. n.“. Gemäß der Feldnummernliste hatte Knize das Taxon zweimal aufgesammelt, nämlich unter seiner Nummer 1768 bei Otavi (4000 m), und unter der Nummer 1815 (als „*napina* Form (?)“ bezeichnet) bei Lecori (4200 m) (KNIZE 1987). Beide Orte liegen in der Provinz Nor-Cinti im bolivianischen Departement Chuquisaca, und für beide werden in verschiedenen Veröffentlichun-

gen weit geringere Höhenlagen angegeben (3480 m für Lecori, 3310 m für Otavi).

Beschrieben wurde die interessante Pflanze schließlich erst fast 10 Jahre später von KNIZE & RIHA (1995) unter dem Namen *Cintia knizei* Riha (deutsche Fassung mit zusätzlichem Bildmaterial siehe KNIZE & RIHA 1996).

Bereits einige Jahre vorher tauchte Material der Neuheit auch in Kultur auf. Die Sukkulente-Sammlung Zürich erhielt im Sommer 1991 eine kleine Anzahl von Importpflanzen, die sich ohne nennenswerte Probleme an die hiesigen (Kultur-) Bedingungen

Abb. 1:
Die Heimat von *Cintia knizei* liegt in einer außerordentlich kargen Landschaft im Hochland des bolivianischen Departements Chuquisaca.
Foto: Jucker

Abb. 2:
Trotz der Kargheit
der Landschaft ist
das Gebiet nicht
unbewohnt, son-
dern immer wieder
trifft man auf zer-
streute Siedlungen.
Foto: Jucker



gen anpassen. Bereits im August 1992 konnten die ersten Blüten beobachtet werden. Die blühenden Pflanzen ähnelten oberflächlich einer *Weingartia fidaiana* (v. a. der als *W. kargliana* beschriebenen Form), und wie bei dieser erscheinen die Blüten aus dem Zentrum des Pflanzenscheitels. Gemeinsam ist den beiden Arten übrigens auch das Vorhandensein einer massiven, knollig verdickten Rübenwurzel – ja, die Pflanzen müssen eigentlich als Geophyten bezeichnet werden, denn der größte Teil der Pflanzen befindet sich in der Natur unter der Erdoberfläche.

Das bekannte Verbreitungsgebiet

Abgesehen von den beiden von Knize gemachten Aufsammlungen scheint *Cintia knizei* bisher wenig beobachtet worden zu sein. Etwas Verwirrung stiftet das Landschaftsbild in der deutschen Fassung der Erstbeschreibung (KNIZE & RIHA 1996: 209 unten), das gemäß Legende aus der Gegend von Sucre stammt. Sucre liegt rund 110 km nördlich von Otavi und hat nicht nur ein wesentlich feuchteres Klima, sondern dort gibt es auch keine Berge von mehr als 3000 m Meereshöhe. Entsprechend ist zu bezweifeln, dass Knize in der Gegend von Sucre *Cintia* gefunden hat. Zudem wird diese Region von Kak-

teenfreunden wegen der leichten Zugänglichkeit häufig besucht, und wenn *Cintia* dort wirklich vorkommen sollte, wäre sie wohl viel früher gefunden worden.

Weitere Funde von *Cintia*

Der Erstautor dieses Beitrages unternimmt seit vielen Jahren zu Fuß ausgedehnte Reisen in Bolivien, wobei Sulcorebutien und andere Zwergkakteen besonderes Augenmerk finden, aber auch anderen Kakteen und Sukkulente n sowie überhaupt allgemein interessanten oder auffälligen Pflanzen Beachtung geschenkt wird. So konnte 1994 erstmals der Nachweis erbracht werden, dass zwischen den nördlichen Sulcorebutien bei Sucre und den südlichen Sulcorebutien bei Tarija eine Verbindung besteht. Oberhalb von Camargo konnten nämlich in rund 3800 m Meereshöhe mehrere bisher unbekannte *Sulcorebutia*-Populationen entdeckt werden. Um herauszufinden, ob diese Vorkommen nur ein Relikt aus früherer Zeit sind, oder ob eine durchgehende Verbindung zu den nördlichen Fundgebieten besteht, wurde vom Erstautor 1998 erneut eine lange Wanderung in Angriff genommen. Diesmal ging die Reise zu Fuß von Turuchipa nach Camargo. Nach mehr als einer Woche Wanderung fand er etwa 10 km



Abb. 3:
Für die Fundorte
von *Cintia* sind die
praktisch vegetations-
losen Schiefer-
schuttflächen cha-
rakteristisch.
Foto: Jucker

nordwestlich der Ansiedlung Ocuri in einem sehr trockenen Hochtal bei 3300 m Meereshöhe merkwürdige Pflanzen, die sich auf den ersten Blick bei keiner bekannten Kakteen-gattung einordnen ließen. Auf Grund der mit-gebrachten Fotos und den bereits in der Sukkulenten-Sammlung Zürich kultivierten Pflanzen war es dann ein Leichtes, diesen Fund als *Cintia* zu identifizieren.

Die Pflanzen wurden im Feld wie folgt beschrieben: Körper braungrau, flach und nur wenig aus dem Boden herausragend, während der Trockenzeit mit zunehmender Austrocknung im Boden eingesenkt, mindestens teilweise mit Staub und feinen Steinchen bedeckt und deshalb kaum sichtbar, 1,5-2,0 (-3,0) cm Durchmesser, in tropfenförmige, bis 0,5 cm lange Höcker oder Warzen gegliedert. Rübenwurzel nach unten konisch verjüngt, 10-15 cm lang, mit wenigen Faserwurzeln, ohne Übergang mit dem Pflanzenkörper verbunden. Areolen häufig nicht sichtbar, mehr oder weniger strichförmig, zwischen den Warzen „eingeklemmt“, mit etwas Filz. Dornen meist fehlend, oder 1-3, meist krallenartig anliegend.

Die Pflanzen wachsen bei Ocuri in senkrecht gestelltem, geschichtetem Schiefergestein. Die obersten Schichten werden durch die Witterung zerkleinert und bestehen über-

wiegend aus losen, kleinen Steinen. Außer einigen wenigen, kleinen Büschen und Gräsern wachsen in diesem kargen Hochland keine anderen auffallenden Pflanzen und insbesondere auch keine weiteren Kakteen.

Bei der Fortsetzung seiner Wanderung kam der Erstautor 1998 südlich von Ocuri erneut durch eine außergewöhnlich karge, hügelige Gegend. Auch hier war die Kargheit durch das Vorherrschen von reinem Schiefergestein bedingt, und auch hier fanden sich in der als Puna zu bezeichnenden Vegetation erneut Pflanzen von *Cintia knizeii*. Um sie zu finden, braucht es nicht nur ein geübtes Auge, sondern man muss geradezu einen Kniefall machen. Der anfängliche Eindruck, dass die Pflanzen selten seien, stellte sich rasch als unzutreffend heraus: Es gab an diesem Fundort Hunderte von Exemplaren. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass Pflanzen auch unmittelbar entlang der Landstraße wachsen, die nach Chini Mayu führt. Bestimmt sind hier schon Kakteensammler vorbeigefahren und haben *Cintia* nicht gesehen. Das ist auch nachvollziehbar, denn die annähernd völlig vegetationslose Gegend lädt nicht zur Kakteensuche ein. Zudem sind die Pflanzen ausgezeichnet getarnt und auch weitgehend im Boden versteckt, so dass man sie eben mehr durch Zufall entdeckt. Dazu kommt noch die

Abb. 4:
Vexierbild mit *Cintia knizeii*. Die Höcker der Pflanzenkörper stimmen in Bezug auf Größe und Färbung bemerkenswert mit dem Schieferschutt der Fundorte überein. Foto: Jucker



Abb. 5:
Nur wenn die Pflanzenkörper prall gefüllt sind, ragen sie etwas aus dem Substrat und sind dann leichter sichtbar. Foto: Jucker



Tatsache, dass *Cintia knizeii* viel früher zu blühen scheint als andere Kakteen aus der gleichen Region.

Die Wanderung von 1998 führte weiter, und nach einer Woche wurden die über 4000 m hohen Berge nordwestlich von Camargo erreicht. Hier konnten auf 3650 m Meereshöhe tatsächlich auch noch Vorkommen von

Sulcorebutien entdeckt werden. Es handelt sich um die erst neulich beschriebene *Sulcorebutia camargoensis*, die 1994 bereits etwa 20 km weiter südwestlich gefunden wurde. Während eines ganzen Tages wurden diese Sulcorebutien genauer studiert. Erst später, als noch eine *Sulcorebutia camargoensis* fotografiert werden sollte, bemerkte der wandernde Erstautor, dass daneben auch noch eine *Cintia knizeii* wuchs. Beim Nachsuchen zeigte sich, dass die Pflanzen nicht einmal besonders selten waren. Ein gutes Beispiel, wie schwer diese ausgezeichnet getarnte Art zu finden ist! Im weiteren Verlauf der Wanderung konnte *Cintia knizeii* schließlich noch an mehreren Stellen gefunden werden, teilweise in Vergesellschaftung mit *Echinopsis*, *Rebutia* und *Parodia maassii*. Auch *Oreocereus celsianus* ist im Gebiet weit verbreitet. Wie schon an allen früheren Fundorten wächst *Cintia knizeii* auch hier im kargen Schiefergestein. Derartige „Inseln“ aus Schiefer werden auch von den Sulcorebutien bevorzugt, sind aber nicht besonders zahlreich und finden sich hauptsächlich auf Bergrücken. Weiter südlich scheint *Cintia knizeii* nicht mehr vorzukommen, wenigstens konnten auf einer Reise 2001 etwa 25 km weiter südlich auf demselben Gebirgsszug keine Vorkommen ge-



Abb. 6:
Die einzige andere
Kakteenart, die an
diesem Fundort
gemeinsam mit
Cintia knizei vor-
kommt, ist *Sul-
corebutia camar-
goensis*.
Foto: Jucker

funden werden, obwohl dort vergleichbare Bedingungen herrschen. Eine Ausdehnung des Verbreitungsgebietes noch weiter nach Süden ist unwahrscheinlich, da sich anschließend die tiefe Schlucht des Río Pilaya in den Weg stellt.

Weitere Nachweise

In Anbetracht der Tatsache, dass *Cintia* in einer Gegend vorkommt, die durchaus per Auto dann und wann von Pflanzenliebhabern bereist wird, ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten Jahren einige weitere Aufsammlungen bekannt geworden sind. So findet sich eine Abbildung der Art bei AUGUSTIN (2003: Umschlagbild), und ein Blick in die Internet-Datenbank von Ralph MARTIN (2004) zeigt, dass neben Brian Bates auf einer Reise gemeinsam mit Ralf Hillmann auch einige tschechische Kakteensammler die Gegend besucht haben. Alle Aufsammlungen stammen entweder von Padcoyo (3250 bzw. 3500 m) oder von Ocuri (3250 m) bzw. aus der unmittelbaren Umgebung nordöstlich bzw. östlich von Padcoyo. Die zusätzlichen Funde haben also soweit ersichtlich keine Ausweitung des bekannten Verbreitungsgebietes gebracht, und insbesondere scheint es, dass entweder niemand die von KNIZE zitierten Fundorte besucht hat, oder niemand dort etwas gefunden hat. Über die Begleitflora dieser verschiede-

nen Funde ist nichts bekannt, aber AUGUSTIN (2003) bildet *Cintia* zusammen mit *Weingartia westii* ab. Auch dieses Vorkommen ist in einem Gebiet mit Schiefergestein lokalisiert.

Cintia als Nutzpflanze

Bei der genaueren Untersuchung des Fundgebietes bei Ocuri fiel auf, dass offenbar viele Exemplare ausgegraben wurden. Es gab mindestens hundert Löcher sowie herumliegende Pflanzenteile.

Es war unwahrscheinlich, dass in einer derart abgelegenen Gegend ein Pflanzensammler sein Unwesen getrieben hatte. Zufälligerweise kam ein Einheimischer mit seinem Esel vorbei. Auf die entsprechende Frage erzählte er, dass er diese Pflanzen kenne, und ja, sie würden auch gegessen. Immer wenn hier die Kartoffelernte wegen Trockenheit ganz oder teilweise ausfalle, würden vorwiegend die ärmeren Leute diese Pflanzen ausgraben und vor allem die Wurzeln essen. Diese würden gekocht und schmeckten dann ähnlich wie Kartoffeln.

Eine ähnliche Nutzung ist in den Anden von Bolivien und Peru auch von *Neowerdermannia vorwerkii* bekannt, die von den Einheimischen als „Achacana“ bezeichnet wird. Interessanterweise kommt *N. vorwerkii* oft an ähnlich kahlen oder karg bewachsenen Stellen vor.

Abb. 7: Eigentlich müsste man *Cintia knizei* als Geophyt bezeichnen, denn der größte Teil der Pflanzenmasse ist unterirdisch.
Foto: Jucker



Abb. 8: Blühende Pflanze in Kultur: Bei Kulturpflanzen finden sich gelegentlich einige bisweilen recht deutliche Dörnchen, während Pflanzen in der Natur stets dornenlos sind.
Foto: Jucker



Verwandtschaftliche Beziehungen von *Cintia*

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der vorläufig monotypischen Gattung *Cintia* sind bisher weitgehend im Dunkeln geblieben. Bereits in der Erstbeschreibung wird auf die vegetativen Ähnlichkeiten mit gewissen Arten von *Weingartia* sowie mit *Neowerdermannia* hingewiesen. Die Blüten ähneln oberflächlich gesehen auch einigen Arten von *Copiapoa*, aber obwohl z. B. *C. laui* oder *C. humilis* ebenfalls Rübenwurzeln ausbilden, und trotz der Ähnlichkeit der Samen, erscheint eine

nähere Verwandtschaft sehr unwahrscheinlich.

Verwandtschaften mit anderen Gattungen springen nicht ins Auge. Mit *Neowerdermannia* verbindet *Cintia* dünnwandige, auflocknende und offenbar spontan zerfallende Früchte, wobei diese in Kultur allerdings nicht ohne weiteres gebildet zu werden scheinen, trotz künstlicher Bestäubung. Die glatten

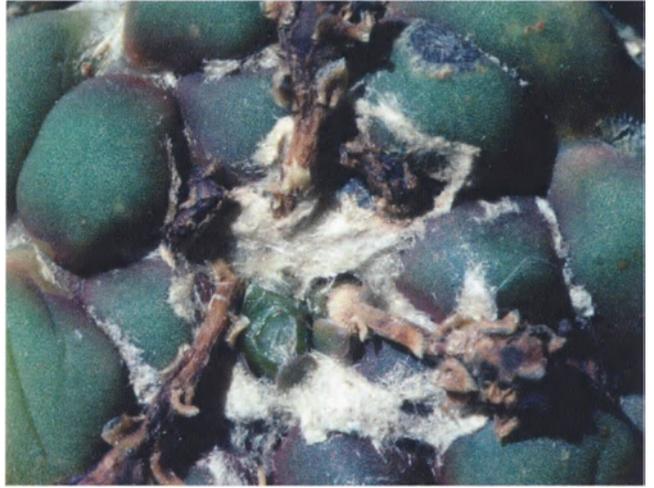


Abb. 9: Alte Pflanzen von *Cintia knizei* werden in Kultur mit der Zeit kurzstäulig. Die Blütenfarbe ist etwas variabel und neben zart hellgelb blühenden Pflanzen finden sich auch solche wie diese (Knize 1768) mit goldgelben Blüten. Foto: Eggli

Samen von *Cintia* weichen dann allerdings deutlich von den eigentümlich aufgerauten *Neowerdermannia*-Samen ab.

Ob die postulierte Verwandtschaft mit *Weingartia* den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, ist trotz oberflächlichen Ähnlichkeiten und ähnlichem Samen ungeklärt. Entsprechend der vorgeschlagenen Synonymisierung von *Weingartia* unter *Rebutia* wurde immerhin kürzlich der nötige Name dafür publiziert. Da es schon eine *Rebutia knizeii* (Rausch) Sída gibt, hieße unsere Pflanze dann *Rebutia cintia* Hjertson.

So bleibt die Verwandtschaft von *Cintia* also vorläufig im Dunkeln. Wer weiß, vielleicht kann die heute so in Mode stehende DNA-Analyse dieses Rätsel einmal lösen? Vielleicht bestätigt sich dann auch, dass es sich um ein abweichendes, isoliertes Taxon handelt, das durchaus Gattungsrang verdient? In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass extreme ökologische Verhältnisse (im Falle von *Cintia* beinahe senkrecht gestellte, oberflächlich verwitterte Schiefergesteine und die große Meereshöhe) immer wieder ganz besonders entwickelte Pflanzen-



formen beherbergen. In Mexiko gehören Arten von *Ariocarpus* oder *Turbinicarpus* dazu, in Südamerika auch die erst kürzlich beschriebene, monotypische Gattung *Yavia* aus Nordargentinien. Letztere besiedelt ähnliche, oberflächlich verwitterte Felsgebiete mit äußerst karger Vegetation, zeigt aber abgesehen davon keinerlei ins Auge springende Ähnlichkeiten mit *Cintia*.

Abb. 10: Vertrocknete Blütenreste und reife Früchte im Scheitel einer Kulturpflanze. Die Blütenreste fallen bald ab und die relativ großen Schuppen am Perikarpell bzw. an der reifenden Frucht sind deutlich sichtbar.
Foto: Jucker



Abb. 11: Die bisher bekannt gewordenen Vorkommen von *Cintia knizeii* (grüne Punkte) liegen alle im bolivianischen Departement Chiquisaca unmittelbar westlich der Wasserscheide des östlichen Andenrandes. Kartengrundlage: ESRI Environmental Systems Research Institute Inc. / Satellitenbild: © WorldSat International Inc.

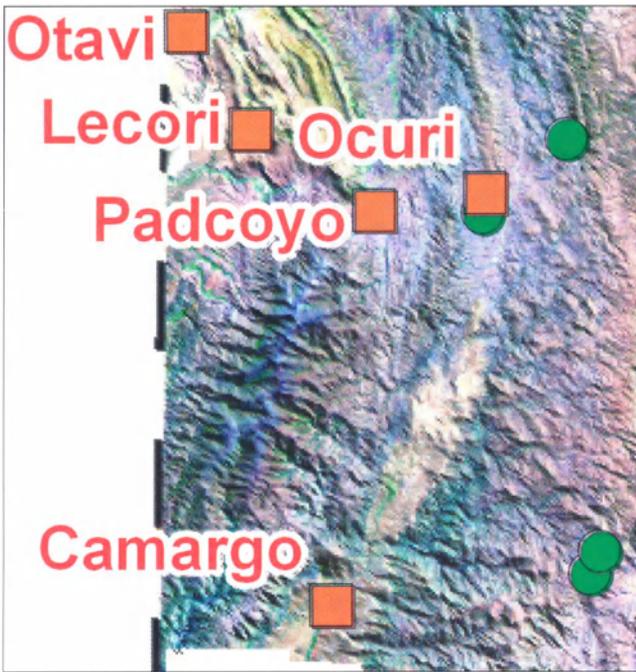


Abb. 12: Detailkarte der von Hansjörg Jucker gemachten Funde von *Cintia knizei* und der im Text genannten Ortschaften. (1 Maßstabsbalken = 10 km) (Kartengrundlage: W. Gertel)

Dank

Die Autoren sind Willi Gertel für die Grunddaten für die Karte (Abb. 12) sehr zu Dank verpflichtet. Für die Erstellung der Karten wurde das Programm ArcMap von ESRI verwendet, und wir danken den Verantwortlichen der Sukkulenten-Sammlung Zürich sowie von Grün Stadt Zürich für die Erlaubnis der Nutzung dieser Ressource für diesen Artikel.

Literatur:

- AUGUSTIN, K. (2003): *Weingartia*. – Cactus & Co. **7**(2): 91-126 + Umschlagseiten.
 KNIZE, K. (1987): KK-Index. 1967 - 1987. – Selbstverlag, Lima.
 KNIZE, K. & RIHA, J. (1995): *Cintia* Knize & Riha, nový kaktus stření Bolívie. – Kaktusy **41**(2): 35-39.
 KNIZE, K. & RIHA, J. (1996): *Cintia* Knize & Riha. Eine neue Kakteengattung aus Mittelbolivien. – Kakt. and. Sukk. **47**(10): 209-212.
 MARTIN, R. (2004): Field number database. – <http://ralph.cs.cf.ac.uk.Cacti/finder.html> (vom April 2004).

Hansjörg Jucker, Irehelstrasse 22,

CH – 8428 Teufen

Urs Egli, Sukkulenten-Sammlung Zürich,

Mythenquai 88, CH – 8002 Zürich

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Slaba, R. 2003: *Matucana weberbaueri* var. *flammea* (Donald) Slaba stat. et comb. n. – Kaktusy **39**(1): 3-7, Titelbild, ill.

Die gelb blühenden Pflanzen von *Matucana weberbaueri*, die schon von Donald als Varietät *Borzicactus weberbaueri* var. *flammeus* beschrieben worden war, werden vom Autor jetzt auf gleichem Rang in die Gattung *Matucana* gestellt.

Klak, C., Reeves, G. & Hedderson, T. 2003: **Unmatched tempo of evolution in Southern African semi-desert ice plants**. – Nature **427**: 63-65.

Die Sukkulentenkaroo im südlichen Afrika beherbergt eine große Vielfalt an Aizoaceen (127 Gattungen mit ca. 1750 Arten). Eine phylogenetische Analyse anhand von molekularen Daten zeigte nun, dass die Ruschioideae (über 1500 Arten) eine relativ junge Gruppe darstellt, die ihre große Arten-

zahl erst innerhalb der letzten 3,8 bis 8,7 Millionen Jahre entwickelte. Eine derart schnelle Radiation (evolutive Entfaltung) war bisher von anderen Gruppen nicht bekannt. Ermöglicht wurde sie durch einige Schlüsselinnovationen, wie eine spezielle Tracheidenform, reduzierte Blattoberflächen und die sich bei Regen öffnenden Früchte mit dosierter Samenabgabe.

Slaba, R. 2003: *Sulcorebutia losenickyana* s. varietami. – Kaktusy **39**(2): 34-39, ill.

Der Autor beschreibt die verschiedenen Varietäten von *Sulcorebutia losenickyana* (sic!) und deren Vorkommen. Die von ihm hier neu publizierte Kombination *S. losenickyana* var. *albispina* ist jedoch regelwidrig und überflüssig, da in der auch vom Autor benutzten Umschreibung der Art *S. vasqueziana* (statt *S. losenickyana*) der älteste Name auf Artrang ist.

Gerloff, N. & Neduchal, J. 2003: **Die Pflanzen um *Notocactus scopa* (Spreng.) A. Berger ex Backeb.** – Internotium **24**(3/4): 49-64, ill.

Die Autoren bewerten die Sippen der in Uruguay und Südbrasilien *Notocactus scopa*-Gruppe neu und publizieren 5 neue Kombinationen (Herabstufungen auf Varietäts- bzw. Formrang). In der Gruppe werden 3 Arten, *N. scopa*, *N. rudibuenerkeri* und *N. neobuenerkeri* anerkannt.

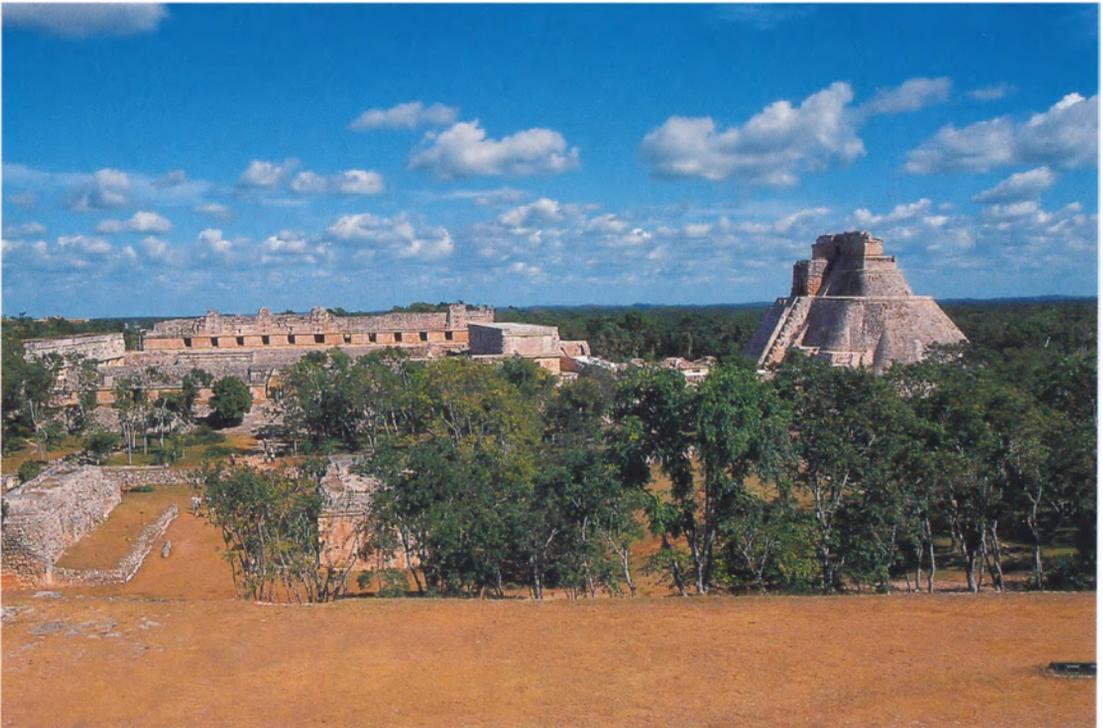
Plein, W. & Weber, H. 2003: ***M. vetula* Mart. ssp. *lacostei* Plein et Weber ssp. nov. – ein neues Taxon aus dem östlichen Guanajuato**. – Mitteilungsblatt AfM **27**(4): 203-212.

Die neue Unterart unterscheidet sich von *Mammillaria vetula* ssp. *vetula* durch das gelbe Aussehen, dem kleinen Körper mit bernsteinfarbenen Dornen und den nicht eingesenkten Scheitel. (D. Metzger)

Geschädigt durch den Hurrikan Isidore

Die Kakteen der Maya-Ruine Emal

von Andreas Mordhorst



Die großen Pyramiden der Maya-Anlagen Chitzén Itzá, Uxmal, Cobá und die Anlagen der Ruta Puuc auf der mexikanischen Yucatán-Halbinsel sind beeindruckende touristische Anziehungspunkte und imposanter Teil des Weltkulturerbes (Abb. 1). Viele dieser Ruinen und Tempel aus der präkolumbianischen Maya-Zivilisation (ca. 600-1400 v. Chr.) sind freigelegt und sehr gut restauriert. Ohne diese Freilegungen wären die Tempel für den Laien nicht als solche zu erkennen, da sie gänzlich von Vegetation überwuchert als natürliche Erhebungen

der Landschaft angesehen werden könnten.

Bei den Vorbereitungen einer Yucatán-Reise, die uns zu diesen Tempelanlagen und anschließend zu den Tauchgebieten der Insel Cozumel führen sollte, erregte die Internetseite des Naturführers Ismael NAVARRO (2002) unsere Aufmerksamkeit. Eigentlich wollten wir „nur“ einen ornithologischen Ausflug in die Mangroven des Parque Nacional Rio Lagartos an der Nordküste des Golfs von Mexiko unternehmen. Die auf der Internetseite beschriebene Besuchsmöglichkeit einer mit Kakteen überwucherten Maya-Ruine hatte

Abb. 1: Teilansicht der Anlage Uxmal. Hinten rechts der Tempel Casa del Adivino, hinten links der Cuadrángulo de las Monjas mit dem Ballspielplatz (Juego de Pelota) im Vordergrund. Alle Fotos: Mordhorst

Abb. 2:
Ritterocereus laevigatus ragt aus der Vegetation heraus. Rechts im Hintergrund der höchste Punkt des total überwucherten Tempels der Maya-Ruine Emal.



Abb. 3:
Acanthocereus tetragonus in Ufernähe am Fuß der Ruine.



natürlich für Kakteenliebhaber einen besonderen Reiz, da die Yucatán-Halbinsel nicht gerade reichlich mit Kakteen ausgestattet ist. Der lokalen Legende zufolge, haben die Mayas hier Kakteensamen verschiedenster Arten gesät um die heilige Stätte vor den spanischen Eroberern zu schützen (NAVARRO 2002).

Schon auf der Fahrt nach Norden zur Golfküste säumten umgeknickte Werbeplakate und entwurzelte Bäume den Weg. Im September 2002 war der Hurrikan Isidore über dieses Gebiet hinweggefegt und hatte auch Spuren an Häusern hinterlassen, mit deren Beseitigung die Bevölkerung bereits begonnen hatte. Während der Vogelexkursion wurde ein anderer Effekt des Hurrikans besonders deutlich: Er hatte auch Bestandteile einer Müllkippe gleichmäßig über die Landschaft verteilt. Plastiktüten, die u. a. in den durch den Hurrikan entblätternen Mangroven hängen gebliebenen waren, gaben der Landschaft ein besonders unschönes Aussehen. Aber vielleicht gelang es uns gerade durch diese „freie Sicht“ die stattliche Zahl von 72 verschiedenen Vogelarten zu beobachten. Besonders zahlreich waren die Flamingos (*Phoenicopterus ruber*). Für die Weiterfahrt zur Emal-Ruine musste

de ein anderer Effekt des Hurrikans besonders deutlich: Er hatte auch Bestandteile einer Müllkippe gleichmäßig über die Landschaft verteilt. Plastiktüten, die u. a. in den durch den Hurrikan entblätternen Mangroven hängen gebliebenen waren, gaben der Landschaft ein besonders unschönes Aussehen. Aber vielleicht gelang es uns gerade durch diese „freie Sicht“ die stattliche Zahl von 72 verschiedenen Vogelarten zu beobachten. Besonders zahlreich waren die Flamingos (*Phoenicopterus ruber*). Für die Weiterfahrt zur Emal-Ruine musste

Ismael erst überredet werden. Er konnte sich kaum vorstellen, dass man sich für Kakteen interessierte und warnte uns davor, dass auch die Vegetation an diesem Standort durch den Hurrikan stark beeinträchtigt sein würde. Wie sich herausstellte, sollte er Recht behalten.

Ein Besuch der Emal-Ruine ist nur über den Wasserweg durch die Mangroven möglich. Die Anlage ist komplett überwuchert und wüsste man nicht, dass es sich hierbei um Reste der Maya-Zivilisation handelte, man würde die bewachsene Pyramide als natürlichen „Hügel“ ansehen. Da die Maya ihre Bauten aus dem hier überall anstehenden Kalkstein errichteten, wachsen alle Pflanzen direkt auf Kalk oder auf der dünnen Humusschicht. Schon vom Boot aus sind die Kandelaber des *Ritterocereus laevigatus* mit dem Fernglas zu erkennen (Abb. 2). Neben dem *Ritterocereus* fallen zunächst größere Gestrüppe von *Acanthocereus tetragonus* (syn. *A. pentagonus*) auf (Abb. 3). Diese Art hatten wir schon an mehreren anderen Orten auf der Yucatán-Halbinsel gefunden, u. a. auf Kalkfelsen direkt an der Küste bei Tulúm. Pflanzen der eher besuchten Fundorte waren jedoch nicht so mächtig wie diejenigen am Fuße der Ruine. *Acanthocereus tetragonus*

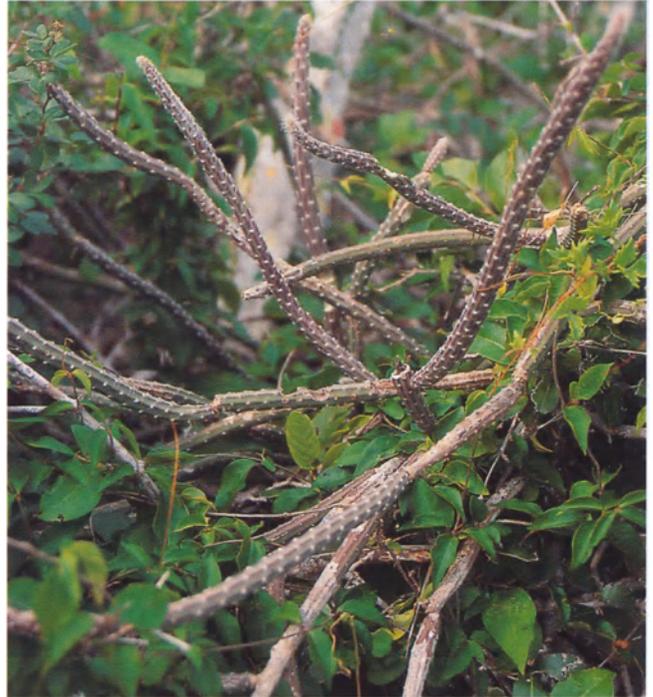


Abb. 4: *Selenicereus donkelaarii* wächst im Gestrüpp.

bildet hier Triebe von Finger- bis Unterarmlänge, die gelegentlich auch über 1 m Länge erreichen können. Die 3- bis 4-flügeligen Triebe haben einen Durchmesser von 4-7 cm und



Abb. 5: Kakteenlandschaft im Dickicht beim Aufstieg auf die Emal-Pyramide. Durch den rezenten Hurrikan ist ein *Ritterocereus laevigatus* auf ein kleines Exemplar von *Acanthocereus tetragonus* gefallen; im Hintergrund *Opuntia spec.*



Abb. 6:
Ein durch den Hurrikan Isidore zuge-
richtetes Exemplar
von (vermutlich)
Opuntia (Nopalea)
cochenillifera.

sind mit bis zu 3 cm langen hellgrauen ab-
stehenden Dornen mit dunkler Spitze be-
wehrt. Wie an diesem und anderen Fundorten
konnte der abweichende Habitus von Jung-
pflanzen bzw. am Boden gebildeter Ausläufer

beobachtet werden. Diese sind nur etwa fin-
gerdick und im Durchschnitt beinahe rund,
haben mit bis zu 9 mehr als doppelt so viel
Rippen und kurze (0,5 cm), mehr anliegende
Dornen. Mit zunehmendem Alter wird die
Rippenzahl reduziert, die Rippen werden
scharfkantig (geflügelt), die Dornen länger
und abstehender und die Abstände zwischen
den Areolen vergrößern sich. Auf diesen ver-
änderlichen Habitus hatte auch HORICH (1978)
hingewiesen, der diese Art in Costa Rica ge-
funden hatte. In einigen dieser Acanthocere-
en und in mehreren anderen Gestrüppen
konnte ein dünntriebiger und flachrippiger
Kaktus angetroffen werden, der als *Selenice-
reus donkelaarii* identifiziert wurde (Abb. 4).
Seine grauen bis dunkelgrünen, teilweise rot
überlaufenen Triebe können mehrere Meter
lang werden. Die Areolen auf den \pm 7-10 sehr
flachen Rippen tragen kurze 1-2 mm lange
Dornen, die man eher fühlt als sieht. Dane-
ben treten feine, 0,5 cm lange weiße Haare
aus den Areolen hervor. Diese Art wurde wie
zahlreiche andere Arten dieser Region von
George Gaumer entdeckt (BRITTON & ROSE
1920).

Angeführt von Ismael versuchten wir uns
den eigentlich bestehenden Weg zum „Gipfel“
der Pyramide zu bahnen. Hierbei kam der



Abb. 7:
Eine schöne Grup-
pe von *Mammilla-
ria gaumeri* unter
einem Strauch
wachsend.

große Nachteil unsers Hobbys deutlich zu Tage. Der durch Überwucherung von stacheligem Gestrüpp und durch umgestürzte Kakteen (Abb. 5) eigentlich nicht passierbare Weg hinterließ seine Spuren als unschöne Kratzer auf dem ganzen Körper. Auf unserem Weg nach oben passierten wir zahlreiche Opuntien, deren genaue Bestimmung äußerst schwierig ist. Es sollen hier *Nopalea gaumeri*, *Opuntia (Nopalea) inaperta*, *Opuntia (Nopalea) cochenillifera* und *Opuntia dillenii* vorkommen. Ältere, baumförmige Exemplare, vermutlich von *Opuntia (Nopalea) cochenillifera*, hatten Isidore auch Tribut zollen müssen. Mehrfach sahen wir „entblätterte“ Exemplare, von denen der Hurrikan die Flachtriebe in der näheren Umgebung verteilt hatte (Abb. 6).

Auf unserer kurzen Wanderung auf den höchsten Punkt der Ruine konnten wir 3 Exemplare von *Mammillaria gaumeri* finden. Dabei handelte es sich um 2 kleinere Exemplare mit jeweils 2 Köpfen und um eine größere ca. 15-köpfige Gruppe (Abb. 7).



Abb. 8: *Ritterocereus laevigatus* als Träger von epiphytischen Tillandsien.

Während letztere unter einem Strauch wuchs, waren die beiden anderen Exemplare durch krautige Vegetation teilweise bedeckt. Diese Art wurde von Gaumer in Sanddünen bei Progreso, etwa 190 km westlich von unserem Fundort, entdeckt und mehrmals gesammelt (BRITTON & ROSE 1923) und dort von SCHREI-



Abb. 9: Auf dem höchsten Punkt der Pyramide hat „Isidore“ am heftigsten zugeschlagen. Während die meisten Äste von *Ritterocereus laevigatus* dem Hurrikan zum Opfer fielen, blieben die in den Achseln wachsenden epiphytischen Orchideen unversehrt.

ER (1975) wieder gefunden. Mit dem Vorkommen an der Ruine Emal wird deutlich, dass *Mammillaria gaumeri* nicht nur auf Sand, sondern auch auf „festem“ Untergrund anzutreffen ist. Jeweils nur ein Exemplar von zwei weiteren durch Gaumer gesammelten und ebenfalls seinen Namen tragenden Arten konnten wir entdecken: ein beinahe entwurzelter ca. 80 cm hoher *Anisocereus gaumeri* und eine Jungpflanze von *Pilosocereus gaumeri*. Von letzterem hatten wir an einem Wuchsort in etwa 5 km Entfernung auch größere blühfähige Exemplare gesehen. Im Unterholz oder sogar auf Bäume kletternd konnten wir mehrere Exemplare des von der lokalen Bevölkerung als Pita-Haya bezeichneten *Hylocereus* spec. (wahrscheinlich *H. undatus*) ausfindig machen. Wie uns mehrfach bestätigt wurde, werden Früchte dieser Art als Delikatesse verzehrt (s. a. HORICH 1975, SEMENOV 1998). Diese Art wird hier teilweise auch in Gärten kultiviert.

Viele Exemplare von *Ritterocereus laevigatus* dienen auch als Träger für Tillandsien (Abb. 8) und Orchideen. Teilweise sind die Epiphyten mitsamt ihrer Stammpflanze durch den Hurrikan gefällt worden, teilweise waren die Äste der „Unterlage“ abgebrochen. Aufsitzende Orchideen hingegen wurden nicht beeinträchtigt, wie dies besonders am höchsten Punkt der Ruine zu beobachten war (Abb. 9). Leider konnten an diesem Fundort weder blühende Kakteen noch blühende Epiphyten beobachtet werden. Auch ohne Blüten war es ein einmaliges Erlebnis nahezu aller in Yucatán vorkommenden Kakteenarten an einer Lokalität zu finden. Faszinierend war die Vorstellung, dass dieser Wuchsort aufgrund der natürlichen Wiederbesiedelung

durch Pflanzen auf der Tempelruine Emal entstanden war. Wir nehmen mit der Hoffnung Abschied, dass sich die Natur trotz der schweren Beschädigung dieses Standortes erholt, damit aus dieser „Kakteen-Ruine“ wieder ein prächtiger „Kakteen-Tempel“ werden wird.

Danksagung

Neben unserem Naturführer Ismael Navarro möchte ich Frau N. G. Sanchez Can und Herrn J. A. Chan Copul vom Reserva de Ria Largatos für die Hilfe beim bestimmen der Kakteen und Herrn H.-W. Lorenz vom Archiv für Erstbeschreibungen für die Zusendung der entsprechenden Erstbeschreibungen danken.

Literatur:

- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae. Descriptions and illustrations of plants of the Cactus family, Vol. 2. – Carnegie Institution, Washington.
- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1923): The Cactaceae. Descriptions and illustrations of plants of the Cactus family, Vol. 4. – Carnegie Institution, Washington.
- HORICH, C. K. (1975): Pitahayas aus Costa Rica. – Kakt. and. Sukk. **26**: 188-189.
- HORICH, C. K. (1978): *Acanthocereus pentagonus* (Linné) Britton et Rose. – Kakt. and. Sukk. **29**: 28-30.
- NAVARRO, I. (2002): Rio Lagartos birdwatching ecotour adventures. – www.ismaelnavarro.gobot.com (vom 1.8.2002).
- SCHREIER, K. (1975): An der Nordküste Yucatans zuhause: *Mammillaria gaumeri* (Britton & Rose) Orcutt. – Kakt. and. Sukk. **26**: 52-53.
- SEMENOV, D. W. (1998): Kaktusfrüchte zum Dessert: *Hylocereus*-Früchte in Vietnam ein weitverbreitetes Obst. – Kakt. and. Sukk. **49**: 117-118.

Dr. Andreas Mordhorst

Meerkamp 13

NL - 6093 BZ Heythuysen

E-Mail: A.Mordhorst@zonnet.nl

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Gerloff, N. 2003: *Notocactus oxycostatus* A. F. H. Buining & A. J. Brederoo var. *schuldtii* (K. Kreuzinger) N. Gerloff comb. nov. – In: *Notocactus* **24**(3/4): 83-84, ill.
Die 1949 von Kreuzinger unter *N.*

ottonis beschriebene Varietät wird nun zu *N. oxycostatus* gestellt; der Typfundort ist nach wie vor unbekannt.

Breuer, I., 2003: **Beschreibung einiger neuer *Haworthia*-Taxa.** –

Avonia **21**(3): 45-64, ill.

Aufgrund von Feld- und Gewächshausstudien werden sechs neue Arten und sechs Varietäten der Gattung *Haworthia* (Aloaceae) beschrieben.

(D. Metzinger)



Straubinger Kakteenbörse 2004

Wie gewohnt findet die diesjährige Kakteenbörse am ersten Samstag im September, also dem 4.9.2004 statt. Veranstaltungsort ist wie gewohnt das Gasthaus Deutscher Kaiser, Chamer Str. 13, 94315 Straubing.

Es steht ausreichend Raum im Freien für Verkäufer zur Verfügung. Ich möchte trotzdem um kurze telefonische Anmeldung (unter 08771/2794) bitten.

Die Börse findet bei jedem Wetter statt. Alles Material für den Verkaufsstand ist mitzubringen.

Wir wünschen allen Beteiligten und Besuchern ein gutes Gelingen und vor allem gutes Wetter.

Die Börse startet um 9.00 Uhr und endet gegen 14.00 Uhr. Olaf Wenholt

6. Treffen der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS)

Die Interessengemeinschaft der Asclepiadaceen (kurz IG Ascleps) innerhalb der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS) trifft sich zum 6. Mal **am Samstag, 11. September 2004, im oberpfälzischen Berg** (zwischen Nürnberg und Neumarkt gelegen) zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Vorträgen und Pflanzenbörse. **Beginn der Tagung im Saal der Hotel-Gaststätte „Lindenhof“ ist um 14.00 Uhr.**

Aus dem Programm:

14.00 Uhr: Eröffnung und JHV der IG Ascleps

16.00 Uhr: Vortrag 1: Dr. Ulrich Meve – „Die Asclepiadaceen Ostafrikas“

17.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen

19.30 Uhr: Vortrag 2: Volker von der Gönna – „Something old, something new, something borrowed, something blue“

In allen Pausen Tausch und Verkauf von Ascleps-Pflanzen und -samen.

Das Veranstaltungsort liegt an der Hauptstraße und ist über die Autobahn Nürnberg-Regensburg, Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar. Von dort sind es nur ca. vier Kilometer bis nach Berg. Weitere Informationen, insbesondere zu den Übernachtungsmöglichkeiten, sind über die Vorstände Gerhard Lauchs, Tel. 09127/57 85 35, E-Mail: g.lauchs@odn.de, und Werner Niemeier, Tel. 09189/517, E-Mail: w.niemeier@odn.de oder über die Geschäftsstelle der IG Ascleps (Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vora, 09152/8547, E-Mail: as.fuchs@worldonline.de) erhältlich.

Am nächsten Tag findet in unmittelbarer Nähe die 5. Bayernbörse von 9 bis 16 Uhr im Gartenbaubetrieb Fürst in Berg-Stöckelsberg statt.

Siegfried Fuchs
IG Ascleps der AG FGaS

5. Bayernbörse in Berg/Opf.

Es ist wieder soweit! Nach den großen Erfolgen in den letzten vier Jahren laden wir alle Kakteen-, Sukkulenten- und Pflanzenfreunde wieder herzlich zu unserer 5. Bayernbörse ein und zwar für **Sonntag, 12. September 2004, von 9 bis 16 Uhr, auf dem Gelände der Firma Gartenbau Fürst, Berg-Stöckelsberg**, – dem großen Verkaufs- und Tauschmarkt für private Anbieter. Angeboten werden: Kakteen, andere Sukkulenten, botanische Raritäten, Zubehör und Souvenirs, Kakteen-Literatur und was sonst noch alles zu diesem schönen Hobby gehört.

Für die einen ist es wiederum ein guter Zeitpunkt, vor dem Winter noch Pflanzen abzugeben, für andere ist es die beste Gelegenheit, Raritäten günstig zu erwerben!

Diese Börse findet als Gemeinschaftsveranstaltung der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung sowie der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg statt und zwar bei jedem Wetter. Denn alles spielt sich unter Dach in

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim
Tel. 07231/28 15 50
Fax 07231/28 15 51

Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
07231/28 15 52

E-Mail:
Geschäftsstelle@
DeutscheKakteen-
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

den Gewächshäusern von Gartenbau Fürst ab. Das Gelände ist über die Autobahn Nürnberg-Regensburg, Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar, von dort sind es nur 2 km nach Stöckelsberg. Die Zufahrt ist ab der Autobahnausfahrt ausgeschildert. Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung. Für Besucher wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro erhoben.

Vielleicht können Sie den Besuch der Börse mit dem Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS) und dem 6. Treffen der IG Ascleps (JHV) am Samstag, 11. September 2004, in der Ortschaft Berg verbinden. Übernachtungen in preiswerten Hotels und Pensionen im Ort bzw. der näheren Umgebung sind vorhanden.

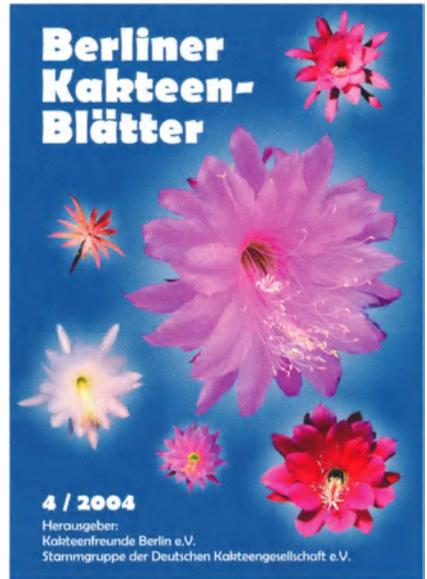
Weitere Auskünfte bzw. Anmeldung bei Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorra, Tel. 09152/8547, E-Mail: as.fuchs@worldonline.de, oder Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel: 0911/9798784, Fax: 0911/9796965, E-Mail: w.gietl@odn.de.

Siegfried Fuchs

Neues Heft 4 der Berliner Kakteenblätter

Die Kakteenfreunde Berlin freuen sich, anzeigen zu können, dass das neue Heft 4 der ‚Berliner Kakteenblätter‘ erschienen ist. Diese Ausgabe spricht besonders die vielen Freunde der großblütigen Epikakteen an. Der auch international bekannte Berliner Züchter Helmut Paetzold stellt die Ergebnisse seiner 30-jährigen Anzucht neuer *Epiphyllum*-Hybriden vor. Ein wahres Feuerwerk erwartet die Betrachter der mehr als **150 farbigen Abbildungen auf insgesamt 44 Heftseiten**. Selbstverständlich findet man auch Kulturhinweise für die in weiten Bevölkerungskreisen beliebten Epikakteen und die katalogartige Beschreibung und Bezeichnung der PAETZ-Pflanzen für deren Bezug vom Fachhändler (z. B. Kakteen-Haage).

Trotz des großen Umfanges an Farbseiten bleibt der Preis bei 3,50 € pro Heft. Interessenten wenden sich mit einer Bestellung direkt an den Vereinsvorsitzenden der Kakteenfreunde Berlin, Dr. G. Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin (bzw. E-Mail: dr.gutte@cactusbooks.com). Die Ausliefe-



rung erfolgt mit Rechnung in der Reihenfolge des Bestelleinganges. Insbesondere erinnern wir die Bezieher der früheren Hefte an die Notwendigkeit zur Auslösung einer Bestellung für die neue Ausgabe, da wir keine portobehafteten Einzelbenachrichtigungen oder automatische Abonnementsbelieferungen vornehmen.

Wer die Hefte 1 bis 3 noch nachkaufen möchte, kann sie einzeln für 3,50 € oder zusammen für 10,- € ebenfalls noch mitbestellen.

Dr. Gottfried Gutte
Kakteenfreunde Berlin

Kakteen-Kongress und JHV 2004 in Hannover

„Mitten in Deutschland sollte sie wieder mal sein, die JHV der DKG“, sagte Hans Wurzbacher in Dresden und bewarb sich dann in Fulda-Künzel um die Ausrichtung der Veranstaltung in diesem Jahr. Die Hannoveraner Kakteenfreunde bekamen den Zuschlag. Und dies nun schon zum dritten Mal in ihrer Geschichte. Es war eine gute Entscheidung. Ist doch Hannover die Stadt der Gärten und damit auch ein passender Rahmen für Treffen von Pflanzenliebhabern.

Mit viel Liebe und Fleiß hat die Arbeitsgruppe „Echinopsis-Hybriden“ das Freizeitheim in Hannover-Vahrenwald in ein Blütenmeer verwandelt. Interessante Vorträge mit



Hans Wurzbacher, Vors. OG-Hannover, Eberhard Lutz, Utah, Prof. Dr. Wendt, stellv. Vors. OG-Hannover (v.l.n.r.). Foto: Wanjura

herrlichen Pflanzenfotos und Standortaufnahmen aus verschiedenen Ländern konnte man genießen. Als Anregung für das leibliche Wohl gab es sogar einen speziellen Vortrag über essbare Kakteen. Aber auch das umfangreiche Pflanzenangebot hat jedes Sammlerherz höher schlagen lassen. Kakteen und andere Sukkulente sowie Bromelien und auch Tillandsien konnte man ersehen.

Es kamen sehr viele DKG-Mitglieder nach Hannover, um an der Hauptversammlung und an den vorgesehenen Treffen teilzunehmen. Rund 30 Vorsitzende oder Vertreter von Ortsgruppen haben die Möglichkeit der Aussprache mit dem Vorstand der DKG genutzt. Ein tolles Erlebnis, dieser Gedankenaustausch.

Liebe Hannoveraner Kakteenfreunde, für die Ausrichtung und das gute Gelingen der Veranstaltung wollen wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Dies wohl auch im Namen aller Teilnehmer und Besucher sowie von Vorstand und Beirat der DKG.

Wir haben schöne Stunden in Hannover verbracht.

Ihre Nachbarn, die Mitglieder der OG Salzgitter.

Rudolf Wanjura

27. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentebörse

Am 25. und 26. September 2004 findet die 27. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentebörse im städt. Berufsschulzentrum, Natru-

per Str. 50 (Eingang Stüvestraße!) statt. Zu der in Liebhaberkreisen ebenso wie in der Bevölkerung so populären Veranstaltung werden wieder zahlreiche Interessenten aus dem In- und Ausland erwartet. Auf einer Gesamtausstellungsfläche von über 1.500 qm bieten Firmen und Sammler Pflanzen und Zubehör an.

Weitere Programmpunkte:

Samstag, 25.9.2004

14.00 Uhr Diavortrag – „Echinocereen an ihren Standorten in Mexiko“

Ref.: Herr Klaus Neumann, Wiesbaden

16.00 Uhr Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands

Sonntag, 26.9.2004

13.00 Uhr Diavortrag – „Berliner Hänger“

Ref.: Herr Uwe Schramm, Berlin

Die Anfahrtswege sind ausgeschildert, siehe auch: <http://www.kakteen-osnabrueck.de>. Eintritt für Erwachsene EURO 1,50; Kinder bis 14 Jahre frei.

Folgende Firmen sind mit ihrem Angebot auf unserer Börse vertreten:

U. Dosedal, Rhaderfehn; Kakteen-Katze, Wachtendonk; G. Kliem, Fröndenberg; P. Momberger, Niedernhausen; S. Schaurig, Grebenhain; Uhlig - Kakteen, Kernen i.R.; R. Martin, Bielefeld; Kakteenwelt, Gelsenkirchen; E. Lillich, Leutenbach; R. Wellens, Rilland NL; Flores Spez. Gärtnerei, Leverkusen; L. Lühr, Saerbeck; G. Melissen, Maartensdyk NL; G. Kristensen, DK-Julesminde; EPRIC Foundation, NL-Nijmegen; Cono's Paradise, Nettehöfe; Brookside Nursery, I-Guilanova; Vanbierfliet, B-Oudenburg; E. Bludau, Köln; Alpina, Struth.

Und so finden Sie die Veranstaltung: Aus dem Norden: BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Nord. Aus dem Süden: BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Hafen. Aus dem Westen und Osten: BAB A 30, Abfahrt OS-Hellern. Orientieren Sie sich bitte in Richtung Zentrum und folgen am Heger-Tor-Wall, auf den Sie automatisch zukommen, der Beschilderung "Kakteen".

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frank Winkler, Auf der Heide 5, D-49084 Osnabrück, Tel. 0541/76731.

Frank Winkler
OG Osnabrück

Kakteenbörse 2004 in Ergolding

Nachdem alle Vorbereitungen für die Börse getroffen waren, kam die Zeit des Wartens und Nachdenkens, ob man alles richtig gemacht hat. Hat die Werbung ausgereicht um genügend begeisterte Kakteeninteressierte anzulocken? Ist das Angebot an Pflanzen genügend vielfältig für die Besucher? Das war die schlimmste Zeit bis der 16. Mai endlich gekommen war. Morgens um fünf hat es noch ein wenig geregnet. Gegen halb sieben bin ich nach Ergolding gefahren und habe dabei gesehen, dass Richtung Bayerischer Wald schon blauer Himmel zu sehen war. Der Wind blies vom Bayerischen Wald. Also ein erstes Aufatmen, dass wir keine verregnete Börse haben werden. Dann schnell noch alle Hinweisschilder an den Zufahrtstraßen aufgestellt, und es kam wieder eine etwas ruhigere Phase mit den Gedanken, wer von den zugelegten Verkäufern kommt, und wie es mit den Besuchern aussieht.

Bis zum Börsenbeginn waren alle Verkaufsflächen vergeben und kurz nach neun Uhr begannen die Besucher zu strömen, so dass bei den Verkäufern bis um kurz nach 12 Uhr jeder genug zu tun hatte, um mit seinen Kunden fertig zu werden oder auch nur entsprechende Pflegehinweise zu geben. Nachdem unsere Börse so ein Erfolg war, werden wir diese natürlich nächstes Jahr wiederholen.

Hiermit möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten und Besuchern bedanken, die zum Gelingen dieser Börse beigetragen haben. Die Börse wird nächstes Jahr wegen Pfingsten erst ein bisschen später sein. Ich werde darüber Anfang nächsten Jahres informieren.

Olaf Wenholt
OG Landshut

VORSTAND

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsführer:
Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier,
Tel. 0651/9961816, Fax 0651/9961817
E-Mail:
Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer:

Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen
Tel. 07031/273524, Fax 07031/733560
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister:

Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17,
96274 Lahm/Itzgrund,
Tel. 09533/980515, Fax 09533/980516,
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Detlev Metzang, Holtumer Dorfstraße 42,
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beirat:

Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats
Erikastr. 4, 58259 Salzgitter, Tel. 05341/55120
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rütten-Meiste,
Tel. 02952/2923

Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 07243/30486

Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen,
Tel. 0241/997241

Dr. Jörg Ettel, An der Sternschanze 44, 01468 Boxdorf
Tel. 0351/8491037

Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9,
39106 Magdeburg, Tel. 0391/5612819

Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden,
Tel. 06122/51615

Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg,
Tel. 09189/517

E-Mail: Beirat2@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig,
Tel. 0341/5210979

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle

Martin Klingel,
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 07231/281550, Fax 07231/281551
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

REDAKTION: siehe Impressum EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstraße 76,
97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 0931/463627

Archiv für Erstbeschreibungen: Hans-Werner Lorenz,
Adlerstraße 6, 91353 Hausen, Tel. + Fax 09191/32275

Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):

Dieter Herbel, Elsastraße 18,
81925 München, Tel. 089/953953

Bibliothek:

Norbert Kleinmichel,
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,
Tel. 08702/8637, Fax 08702/948975
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 745 500 00

Diathek:

Erich Haugg,
Lunghamerstraße 1, 84455 Mühldorf, Tel. 08631/7880
Kto.-Nr. 15551-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)
E-Mail: Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Pflanzennachweis:

Bernd Schneekloth,
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,
Tel. 0651/9961816, Fax 0651/9961817
E-Mail:
Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,
35625 Hüttenberg, Tel. 06441/75507

Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste:
 Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de
 Anmelden: Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de mit dem Betreff: „subscribe“.
 Abmelden: Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de mit dem Betreff: „unsubscribe“.
 Weitergehende Informationen in KuaS 53 (5) 2002: 93-94 und KuaS 53 (11) 2002.

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum:

Internet: <http://astrophytum.de>
 Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
 Tel. 0 72 43 / 3 04 86

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
 Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz,
 Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80,
 E-Mail: Dieter.Felix@echinocereus.com

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet:
<http://www.mitglied.lycos.de/echinopsisishybriden.de>
 Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,
 06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Kamiel J. Neirinck,
 Rietmeers 19, B-8210 Loppem, Belgien
 Tel. +32 (0)50 / 84 01 69
 E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Internet: <http://www.fgas.de>
 Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,
 Tel. 0 30 / 6 5 0 42 35, Fax 0 30 / 65 26 26 04
 E-Mail: Wagnerfgas@aol.com

AG Freundeskreis „Echinopseer“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,
 Tel. 03 69 29 / 871 00

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“:

Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
 Postfach 261551, 20505 Hamburg,
 Telefon 0 40 / 4 28 45-72 01, Fax 040 / 4 28 45-74 83

AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen
 Tel. 02 41 / 9 97 72 41

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger,

Dörnhagerstraße 3, 34277 Fuldaabrück

AG Philatelie: Joachim Leipert (kommissarisch),
 Apothekenstr. 12, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27 / 15 17,
 E-Mail: Leipert.cactophila@t-online.de.

Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch die folgenden
 Konten verwenden:
 Konto Nr.: 589 600
 bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
 IBAN: DE65 6405 0000 0000 5896 00
 BIC: SOLA DE S1 REU

Konto Nr.: 34 550 - 850

bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)
 IBAN: DE77 7601 0085 0034 5508 50,
 BIC: PBNKDEFF

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse
 über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur För-
 derung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftli-
 cher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid
 ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem geson-
 derten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der
 Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschrei-
 ben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des
 Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-
 derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-
 lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-
 Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in
 der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zuge-
 leitet.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €,
 bei Bezahlung durch Auslandsmitglieder per Kreditkarte
 zzgl. 5 % (also 36,75 €), der Luftpostzuschlag ist bei der
 Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss

Heft 11/2004

30. September 2004

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

Anzeigen

**Annahme von
 gewerblichen
 Anzeigen**



Frau
 Ursula Thumser

Keplerstraße 12
 95100 Selb,
 Telefon 0 92 87 / 96 57 77
 Fax 0 92 87 / 96 57 78

Neu! Schumannia 4

Sukkulentenforschung in Afrika
Succulent Plant Research in Africa
Festschrift Prof. Dr. Hans-Dieter Ihlenfeldt

Ein Sonderheft der DKG, GÖK und SKG
 in Zusammenarbeit mit
 „Biodiversity & Ecology“



Fast die Hälfte aller weltweit bekannten Sukkulentenarten kommt im südlichen Afrika vor. Eine Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit der Taxonomie, Evolution und Ökologie der afrikanischen Sukkulenten beschäftigt, wurde von Prof. Hans-Dieter Ihlenfeldt an der Universität Hamburg begründet. In 19 Beiträgen der ihm gewidmeten neuen Ausgabe der Schumannia beschreiben zahlreiche renommierte Autoren die von Hamburg ausgehenden Impulse für die Sukkulentenforschung, die Vielfalt der Sukkulentenflora des südlichen Afrikas, die Systematik der Aizoaceae, Diademe der Gattung *Trichodiadema*, eine neue *Mitrophyllum*-Art, die Taxonomie sukkulenter Geraniaceen, eine neue *Uncarina*-Art, die Blütenbiologie von Stapelien, die Physiologie von *Brownanthus*, die Vegetationsökologie und -gliederung des Richtersveldes, die Biogeographie der sukkulenterreichen Quarzflächenflora, die Bedeutung des Crassulaceen-Säurestoffwechsels, Populationsveränderungen der Teufelskralle *Harpagophytum procumbens*, eine neue *Cochlospermum*-Art sowie die Baobabs in Botswana und Namibia.

Alle Texte sind komplett in englischer und deutscher Sprache (2 Artikel nur deutsch). Eine wichtige Zusammenstellung zu Forschungen über die sukkulente Pflanzenwelt des südlichen Afrikas!

250 Seiten, Format 21 x 29,7 cm, über 220 Farbfotos, zahlreiche Zeichnungen und Grafiken
Preis: 28 Euro (zzgl. Versandkosten)

Senden Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., Oos-Straße 18, D - 75179 Pforzheim, Fax: 0 72 31 28 15 51

E-mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenengesellschaft.de

Österreich: Frau Elfriede Körber, Obersdorferstrasse 25, A - 2120 Wolkersdorf, Tel. +43(0)2245-2502

E-mail: elfriede.koerber@cactus.at

Schweiz: Frau Monika Geiger, Freienbach 31, CH - 9463 Oberriet, Tel. +41(0)71-7610717

E-mail: SKG@Kakteen.org

***Aeonium glutinosum* (AITON) WEBB & BERTHELOT**
 (glutinosus = lat. klebrig; aufgrund der klebrigen Blätter)

Aeonium glutinosum (Aiton) Webb & Berthelot, Hist. Nat. Iles Canaries 3(2.1): 185. 1840

Erstbeschreibung:

Sempervivum glutinosum Aiton, Hort. Kew. 2: 147. 1789



Beschreibung:

Wuchs: ausdauernd, häufig niederliegend, kaum strauchig, locker verzweigt, bis 1,5 m hoch. Sprosse zum Teil ziemlich lang und bräunlich gefärbt, horizontal oder aufsteigend und die älteren Äste übergipfelnd, meist klebrig. Blätter: Innere Blätter der zumeist lockeren Rosetten aufrecht stehend; Blätter kahl und klebrig, frischgrün, verkehrt eiförmig bis breit spatelig und nach unten hin verschmälert, ca. 8-10 cm lang und 3,5-5,5 cm breit. Blattspitze abgerundet und mit niedergedrückter Spitze. Blattränder unregelmäßig mit stark gekrümmten Trichomen bewimpert. Blütenstände: sehr locker, 15-40 cm hoch. Blüten: 9-10-zählig, goldgelb, Durchmesser 1,5 cm, Blütezeit Mai bis August. [Angaben nach PRAEGER: An account of the *Sempervivum* group. 1932, LIU: Systematics of *Aeonium* (Crassulaceae). 1989]

Vorkommen:

Madeira (Portugal): *Aeonium glutinosum* ist neben *A. glandulosum* die zweite *Aeonium*-Art auf Madeira. Sie findet sich an Klippen und Felsen vor allem im südlichen Teil der Insel. Im Zentrum von Madeira hybridisieren die beiden Arten, und der Bastard beider Arten ist häufiger zu finden als die Eltern. Die Bastarde sind intermediär zwischen den Eltern.

**Kultur:**

Die Art ist recht anspruchslos. Sie wächst normalerweise als kleiner gedrungener Strauch. Allerdings wird dieser bei zu wenig Licht sehr locker und die Äste neigen sich nach unten. Im Allgemeinen wird die Pflanze dann etwas unansehnlich. Die Töpfe sollten nicht zu groß gewählt werden. Sie benötigt ein humoses, skelettreiches (durchlässiges) Substrat und regelmäßige Wassergaben. Vermehrung gelingt über Stecklinge. Die Überwinterung muss hell, trocken und frostfrei erfolgen.

Bemerkungen:

LIU (1989) stellt *Aeonium glutinosum* zusammen mit *A. gorgoneum*, *A. leucoblepharum* und *A. stuessyi* in die Sektion *Pittonium*. Er fasst in dieser Sektion ausdauernde Halbsträucher zusammen, die lockere Rosetten ausbilden, deren junge Blätter halbaufrecht sind. Die rispenartigen Blütenstände tragen Hochblätter, die in ihrer Größe abnehmen.

Notizen:

Text: Prof. Dr. G. Benno Feige & Philipp Neeff, Bild 1 & 2: G. Benno Feige, Bild 3: Philipp Neeff

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. (Stand: 2004)

Vorstand:

- Präsidentin:** Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Vizepräsident/Geschäftsf.:** Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier, Tel. 06 51-9 96 18 16, Fax -9 96 18 17, E-Mail: Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Vizepräsident/Schriftführer:** Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen, Tel. 0 70 31-27 35 24, Fax -73 35 60, E-Mail: Schriftfuehrer@ DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Schatzmeister:** Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 0 95 33-98 05 15, Fax -98 05 16, E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Beisitzer:** Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel.+Fax 0 42 30-15 71, E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Erik Haustein Dieter Hönig Franz Polz Dr. Werner Röhre Diedrich Supthut

Beirat:

- Sprecher des Beirats:** Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20, E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Beiratsmitglieder:** Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rütten-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86
Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41
Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Boxdorf, Tel. 03 51-8 49 10 37
Klaus-Dieter Lentzkow, Hohefortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91-5 61 28 19
Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-5 16 13
Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg, Tel. 0 91 89-517, E-Mail: Beirat2@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig, Tel. 03 41-5 21 09 79

Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle der DKG, Martin Klingel, Oos-Str. 18, 75179 Pforzheim, Tel. 0 72 31-28 15 50, Fax 0 72 31-28 15 51
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Internet:

www.deutschekakteengesellschaft.de

Einrichtungen:

- Archiv:** Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel.+Fax 09 31-46 36 27
- Archiv f. Erstbeschreibungen:** Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6, 91353 Hausen, Tel.+Fax 0 91 91-3 22 75
- Artenschutzbeauftragte:** Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98
- Auskunftsstelle der DKG:** Dieter Herbel, Elsastr. 18, 81925 München, Tel. 0 89-95 39 53
- Bibliothek:** Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, 84109 Wörth, Tel.+Fax 0 87 02-86 37, E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Konto-Nr. 233110, Sparkasse Landshut (BLZ 743 500 00)
- Diathek:** Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80, E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de
Konto-Nr. 155 51 851, Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)
- Landesredaktion:** Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20, Fax 0 91 95-92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51- 9 96 18 16, Fax 06 51-9 96 18 17, E-Mail: Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de
- Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41-7 55 07

Arbeitsgruppen:

- AG Astrophytum** Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86, E-Mail: Heinrich.Borger@t-online.de, Internet: <http://astrophytum.de>
- AG Echinocereus** Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80
E-Mail: Dieter.Felix@echinocereus.com, Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
- AG Echinopsis-Hybriden** Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40-51 10 95, Internet: www.mitglied.lycos.de/echinopsisishybriden, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de
- AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“** Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 0 40-4 28 37-2 01, Fax 0 40- 4 28 37 - 4 83 oder -274
- AG Europäische Länderkonferenz (ELK)** Kamiel J. Neirinck, B-8210 Loppem, Rietmeers 19, Belgien
- AG „Fachgesellschaft andere Sukkulente n e.V.“** Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 - 6 26 26 04, Fax 030 - 65 26 26 04, E-Mail: Wagnerfgas@aol.com, Internet: <http://www.fgas.de>
- AG „Freundeskreis Echinopseen“** Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29-8 71 00

Bankverbindungen

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto-Nr. 589 600
Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85), Konto-Nr. 345 50 850

Bitte für Beitragszahlungen nur eines dieser beiden Konten verwenden!

Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die eine abzugfähige Zuwendungsbescheinigung ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 580180, BLZ 640 500 00, bei der KSK Reutlingen gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.).

Ortsgruppen der DKG

Das Verzeichnis ist nach Postleitzahlbereichen geordnet. Angaben, die nicht fett gedruckt sind, können veraltet sein, weil von der jeweiligen Ortsgruppe bis zum Drucklegungstermin der Jahresfragebogen nicht zurückgesandt worden ist und auch keine sonstige Meldung erfolgte. Die Daten sind dann mindestens ein Jahr bzw. (bei Kursivdruck) zwei oder mehr Jahre alt.

010 Dresden	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 03 51-4 70 67 48, E-Mail: Wagner-Frank_Dresden@t-online.de Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, Tel. 03 51-2 88 28 43, E-Mail: adfaland@aol.com Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://members.aol.com/hecktheuer/fachgr.htm
015 Riesa	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa Dietmar Zimmermann, Hans-Beimler-Str. 38, 01591 Riesa, Tel. 0 35 25-89 33 45 Gaststätte „Treffpunkt“, Erfurter Str., 01587 Riesa-Weida 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
026 Bautzen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Joachim Wulf, Röhrscheidtstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91-48 05 85 Klaus Zschieppang, Bolbritz 30, 02625 Bautzen, Tel. 03 59 37-8 00 73 Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.kakteen-bautzen.de
030 Cottbus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Wilfried Burwitz, Juri-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel. 03 55-79 25 37, Fax 03 55 - 79 25 56, E-Mail: SukkulentenCottbus@t-online.de Jens Straub, Tel. 03 56 98-8 07 50. E-Mail: Straub.J@gmx.de Vereinsheim des Radsportclubs „Endspurt 09“, Hermann-Löns-Str., 03050 Cottbus 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr http://home.t-online.de/home/Ulrich.creutzburg/programm.htm
031 Spremberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Uwe Thürmer, Elsterweg 26, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63-9 75 49 Erhard Lehmann, Ringstr. 18, 03130 Graustein, Tel. 0 3 563-5 96 32 Gaststätte „Georgenberg“, 03130 Spremberg 3. Dienstag im Monat, Kulturbund in der Karl-Marx-Straße, 19.00 Uhr, bei Sommerzeit 19.30 Uhr http://www.thoma.t-online.de/home/Guinivere/g_ortsgruppe_spremberg_2001.htm
040 Leipzig „Astrophytum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Konrad Müller, Richard-Lehmann-Str. 33, 04275 Leipzig, Tel. 03 41-4 41 20 17 E-Mail: konrad@tropos.de oder konrad.mueller.Leipzig@gmx.net Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19, E-Mail: HJ.Thorwarth@t-online.de 1.) Naturkundemuseum, Lortzingstr. 12, Leipzig; 2.) Rest. „Zunftkeller“, Dresdener Str. 11-13 1.) 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr; 2.) 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.astrophytum-leipzig.de
060 Halle/Saale	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 03 45-8 05 97 75 Ralf-N. Dehn, Elsa-Brandström-Str. 182a, 06122 Halle, Tel. 03 45-1 22 42 23 Masters Pub, am Hallmarkt (Ecke Kellner-Str.), 06108 Halle 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr

062 Merseburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 0 36 41-44 62 89, E-Mail: Lothar.Ratz@t-online.de Peter Dennerle, Kraßblau Nr. 8, 06688 Wengelsdorf, Tel. 03 44 46-2 17 14 Gasthaus Köhler, Geusa 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
065 Bad Frankenhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ralf Tolle, Frahmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 79 73, Mario Most, Am Schackenfeld 7, 06567 Bad Frankenhausen Hotel Reichental, Rottlebener Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
067 Bitterfeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	OPhR Rolf-Bernd Elster, Hauptstr. 64, 06800 Jeßnitz, Tel. 0 34 94-7 28 10, Fax -72 81 99 Dr. Volker Dornig, Hermann-Fahlke-Str. 31, 06766 Wolfen, Tel. 0 34 94-2 27 15 Gasthof „Zur Linde“, Dorfplatz 6, 06749 Friedersdorf 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
067 Sachsen-Anhalt- Süd	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Reiner Pützschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. 03 44 22-2 12 60, Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. 0 34 41-21 44 86 Getränkeshop Bauer in Haardorf 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr www.kakteensachsenanhaltsued.keefree.de
068 Dessau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Hartmut Kellner, Meister Knick-Weg 21, 06847 Dessau, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Str. 32, Dessau 4. Montag im Monat http://dessauerkakteen.here.de
068 Lutherstadt Wittenberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Norbert Grosche, 06888 Pratau, Kienbergstraße 10, Tel. 0 34 91 - 45 02 91 E-Mail: norbert_grosche@gmx.de Peter Hoffrichter, Linden 1, 06888 Mühlanger, Tel. 03 49 22-6 07 72 Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg 2. Montag im Monat www.kakteenfreunde-wittenberg.de
075 Gera	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Peter Creter, Ebertstr. 31, 07548 Gera, Tel. 03 65-7 30 15 96 Dr. Bernd Geßner, Ebertstr. 21, 07548 Gera, Tel. 03 65-3 12 17 Museum für Naturkunde, Nikolaiberg 3 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr (nicht im Juli und August)
077 Jena	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hubert Müller, Bremer Str. 4, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44-55 15 26, E-Mail: hubi.fam@gmx.de Dietmar Börner, Rheinlandstr. 29, 07743 Jena, Tel. 0 36 41-42 20 03 Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena 3. Freitag im Monat (außer Juli/August), 19.00 Uhr
080 Zwickau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ralf Dümmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-24 86 Günter Steinert, Ortmanndorfer Steg 2, 08146 Mülsen St. Niclas, Tel. 037601-58059 Gasthof „Thanhof“, Thanhofer Str. 103, 08115 Lichtentanne 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
084 Werdau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heidrun Netsch, Ronneburger Str. 14, 07989 Teichwolframsdorf, Tel. 0 36 624-2 06 43 Holger Scholz, Grüner Weg 20, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-4 87 80 Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
090 Chemnitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 51 09, E-Mail: guenter.eckardt@planet-interkom.de Dieter Wagner, R.-Siewert-Str. 20, 09122 Chemnitz Gaststätte „Zum Braumeister“, Salvador-Allende-Str. 166, 09122 Chemnitz 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
092 Kakteenverein Burgstädt e.V.	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Jürgen Roder, Siedlung 9, 09244 Lichtenau, Tel. 03 72 08-54 85 Thomas Steiner, Kantstr. 5, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 41 73 Gaststätte „Poldi“, Schreiberstr., 09217 Burgstädt 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.la-wolf.de/ogb/
100 Kakteenfreunde Berlin e.V.	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin, Tel. 0 30-47 47 21 00, Fax -47 47 20 99, E-Mail: dr.g.gutte@cactusbooks.com Wolfgang Rau, Mauserstr. 13a, 12277 Berlin, Tel. 0 30-7 41 36 37 (p), 0 30-45 04 26 15 (d), E-Mail: rau@tfh-berlin.de Gaststätte „Weddinger Weißbierstub'n“, Barfusstr. 21, 13349 Berlin 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr www.kakteenfreunde-berlin.de

145 Teltow	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 0 33 28-47 02 49 Wolfgang Diwiszek, Hildegardestr. 41a, 14532 Stahndorf, Tel. 0 33 29-61 32 14 bei Hr. Graumann (Adr. s.o.) letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr
158 Eisenhüttenstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Walter Schiepeck, Lindenallee 39, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 0 33 64-41 39 87 Renee Kästner, Fischerstr. 12, 15890 Eisenhüttenstadt Gaststätte „Klub am Anger“, Eisenhüttenstadt 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
180 Rostock „Hugo Baum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Walter Bernhardt, Anne-Frank-Weg 28, 18069 Rostock, Tel./Fax 0381-120 32 82 Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 03 81-2 11 46 Jugendschiff „Likedeeler“, Anleger Rostock-Schmarl 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.rostocker-kakteenfreunde.de
184 Stralsund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Wolfgang Ruschewski, Am Steinort 28, 18439 Stralsund, Tel. 0 38 31-49 55 52, E-Mail: wolfgang@ruschewski.de Erhard Thomas, Martin-A.-Nexö-Str. 21, 18435 Stralsund, Tel. 0 38 31-39 02 48, E-Mail: ethohst@t-online.de wird jeweils bekannt gegeben 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.kakteen-stralsund.de
190 Schwerin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Michael Holst, Eutiner Str. 14, 19057 Schwerin, Tel. 03 85-4 86 36 35, E-Mail: sabine.holst1@freenet.de Bernhard Keller, Leonhard-Frank-Str. 48, 19059 Schwerin, Tel. 03 85-71 14 25, E-Mail: traudel.keller@arcor.de von September bis April: Gaststätte „Zur Eiche“, Bosselmannstr. 11, 19063 Schwerin-Zippendorf, Tel. 03 85-2 01 50 85, übrige Monate in den Gärten von Kakteenfreunden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.graptemys.info
200 Hamburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 22549 Hamburg, Tel. 0 40-83 41 81, Fax -84 90 76 66, E-Mail: Kakteenfreunde-Hamburg@web.de oder KAKTUS.Seyer@NMV.de Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel 1. Montag im Monat von 19.00-22.00 Uhr
235 Lübeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Torsten Dedow, Alter Forsthof, Hauptstr. 15, 19205 Kneese, Tel. 03 88 76-31 0 60, Fax -31 6 01 E-Mail: Irmhild.Dedow@t-online.de Manfred Ecke, Friedhofsallee 61a, 23554 Lübeck, Tel. 0451-494 66 75 Museum für Natur und Umwelt, Mühlendamm 1-3, 23556 Lübeck 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr (Oktober-April), 19.30 Uhr (Mai-September)
239 Wismar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 03 84 25-2 05 36 Klaus-Peter Brandt, R.-Breitscheid-Str. 112, 23968 Wismar, Tel. 0 38 41-64 10 83 Restaurant „Seestern“, Am Markt, Wismar 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
241 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Arno Babo, Rügenweg 56, 24107 Kiel, Tel. u. Fax: 04 31-31 19 64 Jürgen Bremer, Unterstkoppel 3, 24147 Klausdorf, Tel. 04 31-72 41 05 bei den Vorsitzenden zu erfragen 2. Montag im Monat, 20.00 Uhr
249 Flensburg	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	<i>Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0 461-7 46 28</i> <i>Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21A, 24943 Flensburg</i> <i>Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache</i> <i>Samstags, aus dem Programm ersichtlich, 15.00 Uhr</i>
253 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Egon Klein, Christiansweg 38 a, 24536 Neumünster, Tel. 0 43 21-52 88 30 Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien an der B5 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
260 Oldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Siegfried Janssen, Brookweg 181, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-66 46 63, E-Mail: siegfried.janssen@nwn.de Hans Brinkhus, Pariser Str. 35, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-6 43 91 Hotel Heinemann, Klängenbergstr. 51, 26133 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

263 Whv-Friesland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Egon Mammen, Auf der Warf 5, 26434 Wiefels Wangerland, Tel. 0 44 61-50 58 Bernhard Knak, Banter Weg 132, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21-74094 Hotel-Restaurant Freesenhoff, 26434 Wangerland-Wiefels 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
275 Wesermündung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 04 71-8 37 01, E-Mail: horst.siegmund@t-online.de Norbert Arndt, Hinter der Bahn 10, 27632 Mulsum, Tel. 0 47 42-92 22 22, E-Mail: Norbert.Arndt@t-online.de Gaststätte Am Bürgerpark, Auf der Bark 30, 27570 Bremerhaven 3. Montag im Monat, 19,30 Uhr
280 Bremen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Ingo Kasten, Bozener Str. 28, 28215 Bremen, Tel. 04 21-37 37 77, E-Mail: ingo.kasten@nwn.de Helke Meyer, Ostmarkstr. 10, 27574 Bremerhaven, Tel. 04 71-2 96 46 Landhaus Tulpe, Hemmstr. 402, 28219 Bremen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.kakteengruppe-bremen.de
300 Hannover	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 05 11-63 27 94 Prof. Dr. Michael Wendt, Läuferweg 10, 30655 Hannover, Tel. 05 11-5 41 22 09 Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
321 Ostwestfalen- Lippe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22-2 24 03 Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 0 52 05-62 61 Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuflen-Schötmar 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
337 Bielefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus-Dieter Grätz, Nesselstraße 12, 33699 Bielefeld, Tel. 05 21-2 70 18 12 Günter Stolpe, Bultkamp 4, 33611 Bielefeld, Tel. 05 21-87 48 84 Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 2, 33605 Bielefeld 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
340 Kakteenfreunde „Fr. Ritter“ Nordhessen/ Kassel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 05 61-2 86 04 20, Fax 0561-2 86 04 19 Friedel Käsinger, Dörnhagener Straße 3, 34277 Fulda, Tel. 05 61-4 26 11 Botanischer Garten Kassel (im Umwelt- u. Gartenamt Kassel), Bosestr. 15, 34121 Kassel. 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
353 Gießen-Wetzlar	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 0 27 72-5 33 09, E-Mail: Schuppe02@freenet.de Rosemarie Götzl, Johann-Sebastian-Bach-Str. 21, 35321 Laubach/Hessen, Tel. 0 64 05- 7991 Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
360 Osthessen- Fulda	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Jürgen Stidronski, Ulmenstraße 11, 36124 Eichenzell, Tel. 0 66 59-31 22, E-Mail: stidronski@t-online.de Eckhard Vedder, Rheinstr. 12, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51-3 16 83 Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, 36093 Künzell 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 0 55 06-84 07, E-Mail: uleonhardt@freenet.de Udo Helmker, Akazienstr. 2, 37154 Northeim, Tel. 0 55 51-6 58 01, E-Mail: UdoHelmker@t-online.de Uhlendorff's Mühle, Rauschenwasser 21, 37120 Bovenden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
380 Braunschweig I	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Wiemann, Dörnbergstr. 5, 38106 Braunschweig, Tel. 05 31-33 24 98, E-Mail: Eberhardwiemann@aol.com Klaus Meyer, Ütschenkamp 12b, 38162 Cremlingen-Weddel, Tel. 0 53 06-46 99, E-Mail: Kakteen_Meyer@web.de Weddeler Hof, Dorfplatz 23, 38162 Cremlingen-Weddel 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
380 Braunschweig II „Kralenrieder Kakteenfreunde“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Andreas Weiser, Kreitenkamp 8, 38176 Wendeburg, Tel. 0 53 03-73 01, E-Mail: AndreasWeiser1@aol.com Peter Linke, Hallesche Str. 32, 38444 Wolfsburg, Tel. 0 53 61-7 63 79, E-Mail: Kakteen.Linke@t-online.de Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr

382 Salzgitter	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20 E-Mail: Rudolf.Wanjura@t-online.de Helmuth Böhm, Schlesierweg 8, 38315 Gielde, Tel. 0 53 39-4 70 „Altstadtschänke“, Vorsalzer Str., 38259 Salzgitter (Bad) 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
390 Magdeburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Hartmut Dörsing, Olvenstedter Chaussee 34, 39130 Magdeburg Tel. 03 91-2 58 02 71, E-Mail: hartmut.dorsing@t-online.de Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irxleben, Tel. 03 92 04-82 91 70, E-Mail: cerstin.neumann@aloevera-info.de Umwelthaus, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr www.khv-magdeburg.de/agfgig/01.htm
410 Mönchengladbach (MG-RY-VIE)	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gudrun Eichstädt, Rheinstraße 174c, 41749 Viersen, E-Mail: gudrun.eichstaedt@web.de Johannes Loeven, Falkenweg 22, 41379 Brüggen-Oebel, Tel. 0 21 63-57 26 68 Gaststätte Doerenkamp, Hengesweidenweg 65, 41069 Mönchengladbach 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
415 Dormagen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 50765 Köln, Tel. 02 21-5 90 17 66 Werner Bläser, An der Windmühle 4, 41539 Dormagen, Tel. 0 21 33-4 22 25 Altes Feierabendhaus, An der Römerziegelei, 41539 Dormagen 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
420 Bergisches Land	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Inge Mischorr, Brandenbusch 4, 42551 Velbert, Tel. 0 20 51-8 12 08 Wolfgang Diga, Arndtstr. 26, 42327 Wuppertal, Tel. + Fax 0202-2571373 Gastwirtschaft Klein, Unterbarmer Friedhof, 42103 Wuppertal 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (seit 3 Jahren kein Jahresbericht)
440 Dortmund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel. 0 23 06-4 43 42 Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 02 31-40 91 46 Ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161, 44309 Dortmund-Asseln 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr (bei Feiertagen einen Tag zuvor)
447 Bochum	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 31 56, E-Mail: reinhard.rudolph@ruhr-uni-bochum.de Klaus Sasse, Äskulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 11 47, E-Mail: lithops@t-online.de Gaststätte „Haus Schweppe“, Laerfeldstr. 47, 44803 Bochum 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
450 Essen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 02 09-39 64 53 Werner Bross, Hagenaustr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 02 01-27 04 86 Michelshof, Steubenstr. 41, 45138 Essen-Huttrop 2. oder 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
457 Marl	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. med. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 Fax 0 23 65-93 35 05, E-Mail: kb.derm.marl@onlinemed.de Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 0 23 60-9 60 03 Kolpinghaus Marl-Drewer, Karl-Liebknecht-Str. 10, 45770 Marl, von Mai bis Sept. bei Vors. erfragen. 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
460 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 0 28 55-8 10 71, E-Mail: rudi@tanzer.de Peter Alshut, Herberstr. 25, 46117 Oberhausen, Tel. 02 08-66 40 38, E-Mail: p.b.alslut@t-online.de Restaurant „Haus Teißen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kaktus-tanzer.de
470 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Hufschmidt, Dimbeck 9, 45470 Mülheim, Tel. 02 08-36 03 92, E-Mail: p.hufschmidt@meocom-online.de Dr. Rainer Paul, Hochfelder Str. 29, 45478 Mülheim, Tel. 02 08-5 57 42 Gemeindehaus St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 47249 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
477 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schwab, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51-4 60 75, E-Mail: mhschwab@tiscali.de Walter Zenkner, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51-54 38 59, E-Mail: iwzenkner@tiscali.de Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Franz Spreckelmeyer, Geibelstr. 10, 48161 Münster (Roxel), Tel. 0 25 34-72 67, Mobil: 01 79-5 51 41 80, E-Mail: kakteen@f-spreckel.de Dr. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 E-Mail: kb.derm.marl@onlinemed.de „Altes Gasthaus Homann“, Wolbecker-Str. 154, 48155 Münster 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreunde-muenster.de
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 0 54 05-29 78 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41-7 67 31 Schützenhaus „Beim Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, Tel. 0 54 06-13 06 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Stefan Linke, Siefen 6 a, 51491 Overath, Tel. 02206/865552 E-Mail: s.a.linke@netcologne.de Michael Heidtfeld, Langenacker Str. 78, 50321 Brühl, Tel. 0 22 32-4 65 98 Grüne Schule (Haus Frauen-Rosenhof) im Bot. Garten, 50735 Köln-Riehl 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41 Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 52477 Alsdorf, Tel. 0 24 04-6 45 84, E-Mail: dieter.heyde@t-online.de Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Kohlscheid 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr www.kakteenfreunde-aachen.de
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rolf Franke, Am Haller 9, 41836 Hückelhoven, Tel. 0 24 33-68 83 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 0 24 23-3 90 3 Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Sebastian Heinz, Kurfürstenstr. 31, 53115 Bonn, Tel. 02 28-2 49 36 79, E-Mail: herrheinz@gmx.de Werner Dreschers, Meindorferstraße 6, 53225 Bonn, Tel. 02 28-47 25 79, E-Mail: wernerdreschers@aol.com Haus am Rhein, Elsa-Brandström-Str. 74, 53227 Bonn-Beuel-Süd 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier, Tel 0651-6 78 94 E-Mail: bischneekloth@surfeu.de Marc Espen, 120, Rue de Mondercange, L-4247 Esch s. Alzette, Tel. 0 03 52-55 77 85 E-Mail: esmarc@gmx.net Hotel „Ehranger Hof“ in Trier-Ehrang, Ehranger Straße 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Irmfried Buchmann, Burgenblick 9, 55595 Traisen, Tel. 06 71-2 89 78 Karl Beyer, Wilhelmstr. 3, 55566 Bad Sobernheim, Tel. 0 67 51-31 14 Gaststätte Mühlenort, Mühlenstr. 10, 55543 Bad Kreuznach 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
570 Siegen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Netphen - nach Absprache 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-5 14 53, E-Mail: G.u.A.Christoph@t-online.de Günther Lichtblau, Kentroper Weg 22, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-1 34 07, E-Mail: guentlicht@web.de Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rüthen-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23, E-Mail: BernhardBohle@web.de Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-34 45 Gasthof Hoppe, Lanfer 62 (B55), 59581 Warstein-Belecke 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr home.t-online.de/home/Ferdi.Fischer/
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60437 Frankfurt, Tel. 0 69-50 24 43, E-Mail: w.polka@t-online.de Werner Riemenschneider, Bachstr. 13, 65830 Kriftel, Tel. 0 61 92-4 41 84 Bürgerhaus Ronneburg, Clubraum 2, Gelnhäuserstr. 2, 60435 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

634 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Spenkoch, Friedr.-Ebert-Ring 8, 63654 Büdingen, Tel. 0 60 41-9 06 15 Herbert Schindler, Neuhofstr. 7, 63452 Hanau, Tel. 0 61 81-1 26 99 Bürgerhaus Wolfgang, Schanzenstr. 8, 63457 Hanau-Wolfgang In der Regel letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Änderungen werden den Mitgliedern mitgeteilt.
637 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 63814 Mainaschaff, Tel. 0 60 21-7 46 10, E-Mail: vdkfab@ti-net.de Günther Künkel, Schergstr. 12, 63743 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21- 9 41 21 Kulturhalle Haibach, 63808 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr http://home.arcor.de/vdkfab
642 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 0 61 54-5 34 07 Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 0 61 57-52 66 Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreunde-darmstadt.de
647 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 60 61-21 84 E-Mail: eberhard.grasmueck@hdign.de Michael Januschkowetz, Höhenring 6, 97896 Freudenberg, Tel. 0 93 78-13 29 E-Mail: kaktusmichel@aol.com Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr http://mitglied.lycos.de/kaktusmichel/Michelstadt/michelstadt.html
650 Rhein-Main- Taunus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Klaus Neumann, Germanenstraße 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-5 16 13, E-Mail: klaus.neumann.grafik@t-online.de Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4, 65207 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-1 42 76, E-Mail: webmaster@kleszewski.de Restaurant GANG NA RHU, Uferstr. 1, Wiesbaden-Biebrich, Bootshaus Rudergesellschaft 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de
653 Rheingau	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Stefan Domes, Blütenweg 2, 65388 Schlangenbad, Tel. 0 61 29-5 10 29, E-Mail: SDomes@t-online.de Heide Osterloh, Zugspitzstr. 19, 65199 Wiesbaden, Tel. 06 11-46 18 81 Gasthaus „Henn“, 65366 Geisenheim 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
655 Limburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31-4 33 29, E-Mail: Wahlrainer@aol.com Erika Melzheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 0 64 32-8 19 80 Texelhof, Limburg Gaststätte „Staffeler Stuben“ in Limburg/Staffel, Koblenzer Str. 3 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
668 Pfalz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 0 63 71-1 28 60, E-Mail: Martin_murphy@t-online.de Karl-Heinz Wittmer, Herzogstr. 46, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31-4 34 82 Gaststätte „Siedlerheim“, Emil-Cesar-Str. 1a, 67657 Kaiserslautern 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
675 Worms- Frankenthal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Horn, Monsheimer Str. 21, 67549 Worms, Tel. 0 62 41-59 11 60, E-Mail: rudhorn@ewr-online.de Hans-Joachim Scupin, Brüssler Ring 30, 67069 Ludwigshafen, Tel: 0621-66 66 51 Restaurant „Keller Anna“, Landgrafenstr. 53, 67549 Worms Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr
680 Mannheim- Ludwigshafen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 0 62 32-8 25 16 E-Mail: metorn@t-online.de Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 06 21-87 43 96 „Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingstberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr www.kakteengesellschaft-MALU.de
690 Heidelberg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 0 62 26-83 58, E-Mail: kakteenfreunde.heidelberg@freenet.de Edwina Pfendbach, Im Settel 1, 69181 Leimen, Tel. 0 62 24-5 25 62, E-Mail: Pfendbach@t-online.de „Capri“, Leimen-St. Ilgen 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr http://people.freenet.de/kakteenhd/

695 Bergstraße	Vorsitzender: Stellvertreter:	Helmut Schuhmann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 0 62 51-25 37 Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweiher, Tel. 0 62 01-5 59 35
	Tagungsort: Zeit:	„Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 0 62 01-7 23 28 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
721 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender: Stellvertreterin:	Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 0 74 85-17 79, Fax -72 50 13, E-Mail: info@g-dopp-institut.de Brigitte Klemm, Hintere Gasse 19, 72175 Dornhan, Tel. 0 74 55-89 61
	Tagungsort: Zeit:	Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
722 Nordschwarzwald	Vorsitzender: Tagungsort: Zeit:	Manfred Salcher, Brünnesäcker 8, 72270 Baiersbronn, Tel. 0 74 42-38 01 Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 0 74 42-65 92 Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornstetten 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
728 Neckar-Alb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Jens Mühlig, Königstraße 115/2, 72766 Reutlingen, Tel. 0 71 21-4 65 65 Walter Widmaier, Beuthener Str. 5, 72760 Reutlingen, Tel. 0 71 21-31 15 18 Gaststätte „Südbahnhof“, Marktstr. 176, 72793 Pfullingen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
734 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Alois Feifel, Zimmererstr. 10, 73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau, Tel. 0 71 73-27 56, Rita Müller, Schafgasse 15, 73432 Aalen, Tel. 0 73 61-97 19 84 Gasthof „Kronprinz“, Sebastiangraben 2, 73479 Ellwangen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
740 Heilbronn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Michael Schroeder, Benzstr. 1, 74189 Weinsberg, Tel. 0 71 34-90 36 20 E-Mail: kakteen-og.hn@gmx.de Rudolf Weiß, Hafeweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 0 71 32-73 02 „ESV-Gaststätte“, Viehweide 20, 74080 Heilbronn-Böckingen 1. Dienstag im Monat außer Januar und August, 19.30 Uhr
746 Waldenburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Bernhard Horstmann, Neumühle 1, 74638 Waldenburg, Tel 0 79 42-94 41-50, Fax -52, E-Mail : info@kakteen-hohenlohe.de Sieglinde Gerner, Alte Schloßgasse 8, 74653 Ingelfingen, Tel. 0 79 40-49 01 Bei Fam. Knaup, Brühl 8, 74626 Bitzfeld 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr www.kakteen-hohenlohe.de
748 Sinsheim	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Klaus Kühn, Berliner Ring 49/1, 75031 Eppingen, Tel. 0 72 62-30 29 Waltraud Strietzel, Im Stäupbühl 12, 74889 Sinsheim Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
751 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31-2 71 23 Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbrichen, Tel. 0 72 37-10 10 Gaststätte „Arlinger“, Arlingerstr. 49, 75179 Pforzheim Letzter Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
760 Karlsruhe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Volker Runck, Silberstr. 37, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-95 27 80, Fax -95 27 79, E-Mail: kakteen@kakteenfreunde.de Lutz Kirchmann, Theodor-Fontane-Str 16, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-18 64, Fax -36 59 Sportgaststätte „Zur Südstadt“, Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreunde.de
764 Muggensturm und Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel.+Fax 0 72 45-8 95 23, E-Mail: Alfons.Stolz@t-online.de Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86, E-Mail: Heinrich.Borger@t-online.de Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str., 76461 Muggensturm 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreundemuggensturm.de
766 Bruchsal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gunther Kinsch, Narzissenstr. 6, 68753 Waghäusel I, Tel. 0 72 54-7 19 19, E-Mail: badmoon66@t-online.de Karl Klee, Wassergasse 3, 76669 Bad Schönborn, Tel. 0 72 53-54 39 Andreasklaus, Obere Straße 7, 76698 Ubstadt-Weiher 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Hünereuth, Neumühle 7, 76877 Offenbach a. d. Queich, Tel. 0 63 48-64 58, E-Mail: Huenerfauthkla@aol.com Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 0 63 41-3 12 82 „Freizeitzentrum Bornheim“, Hornbachstr. 19, 76879 Bornheim, Tel. 0 63 48-71 17 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Manfred Bohnert, Paul-Volz-Weg 17, 77656 Offenburg, E-Mail: Manfred.Bohnert@t-online.de Dieter Kloss, In der Bündt 7, 77656 Offenburg-Weier, E-Mail: D.U.Klos@t-online.de Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
782 Hegau	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-1 21 52 Birgit Urban, Rossittenstr. 9, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-17 20 Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-3 21 01 Kurt Bürk, Schmittenäcker 2, 78073 Hochemmingen, Tel. 0 77 26-83 55 Gasthaus Sportheim Zimmern o. R., Flözlingerstr. 43, 78658 Zimmern ob Rottweil 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
790 Freiburg Freiburger Kakteenfrende	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Stefan Wießner, Bärenweg 26, 79110 Freiburg, Tel. 07 61-8 68 22, E-Mail: stefan.wiessner@freiburgerkakteenfrende.de Dr. Jürgen Beck, Karl-Friedrich-Straße 59, 79312 Emmendingen, Tel. 0 76 41-57 24 65 , E-Mail: juergen.beck@freiburgerkakteenfrende.de Schäferhundeverein Freiburg-Lehen, Am Silberhof 4 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr www.freiburgerkakteenfrende.de
800 München „Münchner Kakteenfrende“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89-6 01 20 92 Alfons Steinbach, Schleissheimerstr. 47, 85386 Eching, Tel. 0 89-3 19 45 98 Gasthaus Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München 3. Montag im Monat, 18.30 Uhr
823 Oberland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. 0 88 01-3 40, Fax -9 51 20, E-Mail: Franz.Becherer@t-online.de Wolfgang Treiber, Andreas-Schmidtnr-Str. 20a, 82362 Weilheim, Tel. 0881-4 16 18, 18, E-Mail: Treiber-Weilheim@t-online.de Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82398 Polling 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.kakteenfrende-oberland.de
830 Rosenheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Stocker, Frühlingstr. 3, 83209 Prien, Tel. 0 80 51-41 26, E-Mail: hgstocker@aol.com Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 83026 Rosenheim, Tel. 0 80 31-6 24 22 „Happinger Hof“, Rosenheim-Happing, in der Nähe der BAB-Ausfahrt Rosenheim letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
840 Landshut	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Wenholt, Oberdörnbacherstr. 3, 84061 Ergoldsbach, Tel. 0 87 71 - 2794, E-Mail: Olaf.Wenholt@t-online.de Heinz Hort, Sackgasse 16, 84066 Pfaffenberg, Tel. 0 87 72 - 14 92 Gasthaus Proske , Landshut-Ergolding, Weidenstr. 2, Tel. 0871-718 22 4. Montag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80, E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37 E-Mail: n.kleinmichel@atomic-plant.de Gasthaus „Turmbräugarten“, 84453 Mühldorf/Inn 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
860 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: E-Mail-Kontakt: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Haas, Albert-Greiner-Str. 51, 86161 Augsburg, Tel. 08 21-55 39 43 Alfred Hetzenecker, Alter Postweg 39, 86420 Diedorf-Kreppen, Tel. 08 21-48 89 74 P.Wattolik@gmx.de (Peter Wattolik, OG-Schriftführer) Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 86159 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
863 Kakteenfrende Attenhausen	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Hans-Günter Dietrich, Silcherstr. 28, 89269 Vöhringen, Tel. 0 73 06-49 24 E-Mail: 2426-240@onlinehome.de Rosmarie Deißler, Sommerseite 5, 86381 Krumbach/Attenhausen, Tel 0 82 82-59 74 E-Mail: JosephineD@web.de Schützenheim im Bürgerhaus Attenhausen 2. Donnerstag im Monat (außer August, September und Dezember)

876 Allgäu	Vorsitzende:	Maria T. Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 0 83 77 - 9 74 91 21, E-Mail: maurer-unterthingau@t-online.de
	Stellvertreterin:	Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88
	Tagungsort:	bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau
	Zeit:	3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
890 Ulm-Neu Ulm	Vorsitzender:	Volkmar Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 0 73 47-25 41, E-Mail: Vkrasser@t-online.de
	Stellvertreter:	Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88
	Tagungsort:	Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, 89075 Ulm
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
894 Gundelfingen/ Schwaben	Vorsitzender:	Achim Oehrle, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 0 73 25-65 65, E-Mail: achim.oehrle@vr-web.de
	Stellvertreter:	Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 0 73 25-52 08, E-Mail: kaktusfred@gmx.de
	Tagungsort:	„Piroschka“, Untere Vorstadt 13, 89423 Gundelfingen, Tel. 0 90 73-5 24
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
900 Nürnberg	Vorsitzender:	Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel. 09 11-9 79 87 84, E-Mail: w.gietl@odn.de
	Stellvertreter:	Gerrit Schleissing, Kosterfeld 14, 92348 Berg-Gnadenberg
	Tagungsort:	„Jägerzimmer“, Genossenschaftssaalbau, Matth.-Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg
	Zeit:	3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	http://cactimania.de/Frankische_Kakteenfreunde/frankische_kakteenfreunde.html
910 Erlangen- Bamberg	Vorsitzender:	Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91301 Forchheim, Tel. 0 91 91-3 11 58, E-Mail: JGoessweinKaktus@t-online.de
	Stellvertreter:	Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20, Fax -92 55 22, E-Mail: ralf.schmid@epost.de
	Tagungsort:	Gasthaus „Weißes Lamm“, Hauptstr. 29, 91083 Baiersdorf
	Zeit:	2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
922 Amberg	Vorsitzender:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 0 96 21-6 26 68
	Stellvertreter:	Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 0 96 61-5 32 24
	Tagungsort:	Gasthof „Kopf“, 92284 Altmannshof
	Zeit:	3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
923 Neumarkt	Vorsitzender:	Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrä, Tel. 0 91 52-85 47, E-Mail: as.fuchs@worldonline.de
	Stellvertreter:	Gerhard Scheibl, Richtheim, Siedlung 23, 92348 Berg, Tel. 0 91 81-38 98
	Tagungsort:	Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 92318 Neumarkt/Opf.
	Zeit:	1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
930 Regensburg	Vorsitzender:	Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a, 93051 Regensburg, Tel. 09 41-8 87 71
	Stellvertreterin:	Dieter Großkopf, Agnesstraße 19, 93049 Regensburg, Tel. 09 41-2 16 57
	Tagungsort:	Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg
	Zeit:	Letzter Freitag im Monat, Okt.-März 19.30 Uhr, Apr.-Sept. 20.00 Uhr
940 Passau	Vorsitzender:	Max König, Lindenstr. 12, 94136 Thyrnau-Kellberg, Tel. 0 85 01-93 99 41
	Stellvertreter:	Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 08 51-75 28 58, E-Mail: Pflanzen.Bauer@t-online.de
	Tagungsort:	Patrichinger Hof, Patriching 25, 94034 Passau, Tel. 08 51-7 56 79 02
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
942 Bayerwald	Vorsitzender:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 0 99 42-17 28, E-Mail: bauer.kollnburg@t-online.de
	Stellvertreter:	Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 0 99 42-83 46
	Tagungsort:	„Zum Peter“, Bahnhofsplatz 2, 94234 Viechtach
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
944 Deggendorf	Vorsitzender:	Peter Lauster, Pater-Gallus-Weg 9a, 94505 Bernried-Weibing, Tel. 0 99 05-70 53 34, E-Mail: LausterAlPeSu@web.de
	Stellvertreter:	Alfred Oppitz, Deggendorfer Str. 23, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-3 31 22
	Tagungsort:	Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-2 62 26
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
956 Markttredwitz	Vorsitzender:	Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Markttredwitz, Tel. 0 92 31-24 83, Fax -24 84
	Stellvertreter:	Hans Spinnler, Erlenstr. 4, 92712 Pirk, Tel. 09 61-4 23 49
	Tagungsort:	Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 95615 Markttredwitz
	Zeit:	Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

963 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerd Schramm, Selzachtal 35, 96346 Wallenfels, Tel. 0 92 62-13 21, E-Mail: gerd.schramm@tiscali.de Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61-6 38 47 Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
964 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45, E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 0 95 62-22 68 Sportheim „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
970 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel. u. Fax 09 31-46 36 27 Hermann Höfelein, Mühlbergring 18, 97280 Remlingen, Tel. 0 93 69-29 42 „Zum Hirschen“, Laurentiusstr. 5, 97076 Würzburg-Lengfeld 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
974 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reiner Iberl, Nordring 62, 97464 Niederwerrn, Tel. 0 97 21-49 85 32, E-Mail: iberlreiner@web.de Rüdiger Orschel, Sonnenstr. 12, 97453 Schonungen, Tel. 0 97 21-5 92 22 F. C. Altstadt, Im 1. Wehr 8, 97424 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
986 Waldau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau, E-Mail: cl-deckert@freenet.de Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen Gaststätte „Weidmannsruh“, 98667 Waldau 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
990 Erfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Ing. Helmuth Bude, Fritz-Büchner-Str. 16h, 99086 Erfurt, Tel. 03 61-2 62 06 20 E-Mail: helmuthbude@web.de Rudolf Zacher, Hinter d. Gärten 26, 99195 Schloßvippach, Tel. 03 63 71-5 08 88 Gartengaststätte „Dahlie“, Rosslauer Str. 1, 99086 Erfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.geocities.com/RainForest/Vines/4486/homepage.htm

***Aeonium saundersii* BOLLE**

[benannt nach dem britischen Botaniker William Wilson Saunders (1809-1879), Schatzmeister der Linnean Society in London]

Erstbeschreibung:

Aeonium saundersii Bolle, Bonplandia 7: 241. 1859

Synonym:

Sempervivum saundersii (Bolle) Christ, Bot. Jahrb. Syst. 9: 161. 1888

**Beschreibung:**

Wuchs: zwergig (ca. 15 cm hoch), dünn, reich verzweigt, strauchtig, im Alter mit gewundenen und holzigen schlanken Zweigen. Äste: junge Äste kurz, spreizend und schlank, kurz drüsenhaarig und an der Basis kahl. Blätter: in kleinen lockeren Rosetten; breit spatelförmig und kaum gestielt, an der Spitze abgerundet, oberseits konkav, ca. 2 cm lang und 1 cm breit, beiderseits und an den Rändern lang drüsenhaarig, klebrig. Blütenstände: 3-8 cm

lang, 2-15 cm im Durchmesser, mit wenigen Hochblättern. Blüten: 6-70, 12-16-zählig, blassgoldfarben, Durchmesser 2 cm; Blütezeit April bis Mai. (Angaben nach PRAEGER: An account of the *Sempervivum* group. 1932).



Vorkommen:

Kanarische Inseln (Spanien): Diese Art ist ein ausgesprochener Lokalendemit im Osten der Insel Gomera. Nach PRAEGER (1932) findet sich *Aeonium saundersii* im „Barranco de la Laja“, LIU [Systematics of *Aeonium* (Crassulaceae). 1989] gibt zusätzlich noch den „Barranco de la Villa“ als Fundort an.

Kultur:

Wie am Standort kann die Art in Kultur große Bestände bilden. Sie bevorzugt humoses skelettreiches Substrat. Wasser sollte regelmäßig gegeben werden. Bei zu trockener Kultivierung neigen sich die Blätter der Rosetten globulär (kugelig) zusammen. Das Trockenstadium der Pflanze ist ein Signal für mangelnde Wasserverfügbarkeit, die mit der Zeit dazu führt, dass der Pflanzenbestand nach und nach zurückgeht. Die Überwinterung muss hell und frostfrei erfolgen. Die Vermehrung erfolgt durch Stecklinge oder Samen.

Bemerkungen:

LIU (l. c.) stellt *Aeonium saundersii* innerhalb der Gattung in die Sektion *Petrothamnium* zusammen mit *Aeonium lindleyi*, *A. viscatum*, *A. goochiae* und *A. sedifolium*.

Auf eine Entnahme am Naturstandort sollte verzichtet werden, da die Pflanze ausgesprochen selten ist. Da die Kultur recht einfach und die Art in vielen Botanischen Gärten anzutreffen ist, braucht man auf sie in Sammlungen nicht zu verzichten. Sie eignet sich gut als Boden-decker unter hohen Sukkulenten.

Notizen:

Text: Prof. Dr. G. Benno Feige & Philipp Neeff, **Bild 1:** Philip Neeff, **Bild 2:** G. Benno Feige



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG SKG SKG SKG

Aarau

Freitag, 17. September 20.00. Restaurant Bären, Untertfelden. Dia-Vortrag von Noldi Peter: „Beobachtungen + Experimente im Treibhaus. Bewurzeln, Pfropfen, Aussaat“

Baden

Donnerstag, 16. September 20.00. Restaurant La Rotonda, Baden Dättwil. Erstellen des Jahresprogramms 2005. Kurzvortrag: „Botanische Abenteuer“ mit Ch. Peterhans

beider Basel

Montag, 6. September 20.00. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Dieter Hönig, Titisee-Neustadt: „Stapellen“

Bern

Montag, 20. September 20.00. Gasthof Tiefenau, Worb/laufen. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs: „Menschen, Pflanzen und Landschaften des Oman“

Biel-Seeland

Dienstag, 14. September 20.00. Hotel Krone, Aarberg. Dia-Vortrag von Ralf Hillmann: „Südbolivien – zwischen Hochland und der Nebelzone“

Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 16. September 20.00 Parkhotel Pizol, Wangs. Zu Besuch bei den Kakteenfreunden Gonzen. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Abenteuer Bolivien Teil 2“

Genève

Lundi, 27 septembre à partir de 20.30 au No. 8, rue des Asters, Genève. Jugement du concours 2003.

Kakteenfreunde Gonzen

Donnerstag, 16. September 20.00. Parkhotel Pizol, Wangs. Besuch der Bündner Kakteenfreunde Chur. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Abenteuer Bolivien Teil 2“

Lausanne

Mardi 21 septembre 20.15. Café Fleur-de-Lys, Prilly. Problèmes relatifs à la culture de quelque plantes avec dias

Luzern-Zentralschweiz

Sonntag, 12. September. Interne Sammlungsbesichtigung bei Daniel Labhart

Oberthurgau

Freitag, 24. September 18.30. Hotel Bahnhof, Henggart. Gemeinsamer Abend mit der OG Schaffhausen, Winterthur, Zürcher Unterland und Zurzach. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Neues aus Bolivien“

Otten

Dienstag, 14. September 20.00. Restaurant Tannenbaum, Winznau. Dia-Vortrag von Anton Hofer: „Nordmexiko, 1100 Kilometer auf staubigen Strassen und schöne Kakteen“

Schaffhausen

Freitag, 24. September 18.30. Hotel Bahnhof, Henggart. Gemeinsamer Abend mit der OG Oberthurgau, Winterthur, Zürcher Unterland und Zurzach. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Neues aus Bolivien“

Solothurn

Freitag, 17. September 20.00. Restaurant Bellevue, Lüsslingen. Dia-Vortrag von Marco Borio: „Der Südwesten USA“

St. Gallen

Mittwoch, 15. September 20.00. Restaurant Feldli, St. Gallen. Pflanzenbörse

Thun

Samstag, 4. September 19.30. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Dia-Vortrag von Urs Eggli: „Sukkulentenparadiese in Chile“

Samstag, 2. Oktober 19.30. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Dia-Vortrag von Ralf Hillmann: „Rebutia / Aylosteria – Pflanzen der Schluchten – in Kultur und am Standort“

Valais

Vendredi, 10 septembre 20.00. Local de l'école d'Epinassey/St.-Maurice. Préparation à l'hivernage de nos plantes

Winterthur

Freitag, 24. September 18.30. Hotel Bahnhof, Henggart. Gemeinsamer Abend mit der OG Oberthurgau, Schaffhausen, Zürcher Unterland und Zurzach. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Neues aus Bolivien“

Zürcher Unterland

Freitag, 24. September 18.30. Hotel Bahnhof, Henggart. Gemeinsamer Abend mit der OG Oberthurgau, Schaffhausen, Winterthur und Zurzach. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Neues aus Bolivien“

Zürich

Donnerstag, 9. September 20.00. Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich. Dr. W. Schwenk, Basel – Erinnerungen an Felix Krähenbühl. „Eine Reise zu den Mammillarien in Mexiko“

Zurzach

Samstag, 11. September 18.00. Monatsversammlung. Hock und Sammlungsbesichtigung bei Anita und Martin Schumacher, Full

Freitag, 24. September 18.30. Hotel Bahnhof, Henggart. Gemeinsamer Abend mit der OG Oberthurgau, Schaffhausen, Winterthur und Zürcher Unterland. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Neues aus Bolivien“

Die OG Biel-Seeland berichtet...

Unsere Kakteenausstellung vom 14. bis 16. Mai 2004 im Hotel Krone, Aarberg, war ein Riesenerfolg. Dank Plakatwerbung, Regionalradio, Fernsehen und zwei Zeitungsreportagen konnten wir über die Region hinaus unsere Ausstellung propagieren. Etliche Mitglieder stellten einen Teil ihrer Pflanzen aus. Vom Sämling bis zur grossen Pflanze waren alle Wachstumsstufen vertreten. Zeitweise war der Andrang derart gross, dass Besucher Wartezeiten in Kauf nehmen mussten um die Ausstellung mit Pflanzenverkauf besichtigen zu können. Sehr guten Absatz fand auch unsere reichbestückte Tombola. Kurzum, das Interesse der Besucher war enorm. Viele gelangten mit Fragen und Probleme an uns, die wir hoffentlich zur Zufriedenheit beantwortet

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

Präsident / Président:

René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Roland Stuber, Rigistrasse 71, 9463 Oberlin
Tel. 061 / 301 86 45
E-Mail: rollstuber@freesurf.ch

Kasse und Mitgliederverwaltung /

Caisse et administration des membres:
Monika Geiger, Freienbach 31, 9463 Oberlin
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga, Flurweg 2 A,
9470 Buchs,
Tel. 0 81 / 756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informationsbeauftragter

Délégué de la communication et de l'informatique
Silvan Freudiger, Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil
Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid, Flurweg 2
3510 Konolfingen
Tel. 051 / 791 05 87, E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer, Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel 0 33 / 822 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:

Toni Mannhart, Ragazerstrasse 49
7320 Sargans, Tel. 081 / 723 36 79

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeven, Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt,
Tel. 052 / 657 15 89
E-Mail: hoogevenf@swissonline.ch

Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont
1202 Genf, Tel. 022 / 734 40 58

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /

Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées

Dr. Thomas Bolliger, Schöplbrunnenweg 4
8634 Hombrechlikon
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81
E-Mail: sukkulenten@gsz.stzh.ch

SKG SKG SKG

Anzeigen

Gewächshäuser TÜV GS
Mehr als 2000 m²
Ausstellungshalle
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten
Orangerien
Glaspavillons
Schwimmbädern

Schautage außerhalb unserer
Geschäftszeiten: Sa, So 13.00-17.00 Uhr
ausl. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

Qualitäts-
produkte

Gratisprospekte
anfordern!

Palmen GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 4
52525 Heinsberg
Telefon (0 24 52) 56 44
Fax (0 24 52) 56 81
Email: info@palmen-heinsberg.de - Internet: www.palmen-heinsberg.de

Achtung Kakteenfreunde!
Für den Monat September und Oktober biete ich Ihnen
nachstehende Kulturpflanzen in allerbesten Qualität an:

	Euro
Ariocarpus fissuratus ca. ø 3 - 6 cm	16,- 22,-
Ariocarpus fissuratus v. hintonii, gefpr. ca. ø 10 cm	48,-
Ariocarpus furfuraceus ca. ø 4 cm	19,-
Ariocarpus furfuraceus, gefpr. ca. ø 9 cm	42,-
Ariocarpus kotschoubeyanus ca. ø 3 cm	16,-
Ariocarpus retusus ca. ø 4 - 6 cm	14,- 22,-
Ariocarpus retusus gefpr. ca. ø 10 cm	45,-
Ariocarpus trigonus ca. ø 4 - 6 cm	14,- 22,-
Astrophytum asterias ca. ø 3 - 7 cm	8,- 28,-
Astrophytum myriostigma ca. ø 10 cm	8,- 18,-
Astrophytum myriostigma v. nudum ca. ø 3 - 8 cm	8,- 18,-
Astrophytum coahuilense ca. ø 3 - 4 cm	7,- 9,-
Astrophytum „LOTUS LAND“ gefpr. ca. ø 3 cm	18,-
Astrophytum „ONZUKA“ gefpr. ca. ø 3 - 8 cm	12,- 45,-
Astrophytum „SUPER KABUTO“ gefpr. ca. ø 2 - 4 cm	12,- 22,-
Astrophytum myriostigma 3-rippig ca. ø 3 - 5 cm	16,- 28,-
Astrophytum myriostigma nudum 3-rip. gefpr. ca. ø 2 - 3 cm	12,- 16,-
Astrophytum senile und S. aureum ca. ø 3 - 4 cm	9,- 12,-
Aztekium ritteri gefpr. ca. ø 2 - 7 cm	14,- 39,-
Aztekium hintonii gefpr. ca. ø 3 - 5 cm	14,- 24,-
Discocactus horstii gefpr. ca. ø 5 cm	16,-
Echinocactus horizontalis gefpr. ca. ø 3,5 cm	8,-
Encephalocarpus strobiliformis ca. ø 2 - 4 cm	14,- 18,-
Geohintonia mexicana gefpr. ca. ø 2 - 4 cm	14,- 20,-
Homalocephala texensis ca. ø 4 cm	8,-
Lophophora diffusa ca. ø 3 - 5 cm	10,- 22,-
Lophophora williamsii ca. ø 4 - 6 cm	14,- 26,-
Lophophora caespitosa Gruppen ca. ø 5 - 7 cm	16,- 24,-
Neogomesia agavoides ca. ø 2 - 3 cm	12,- 14,-
Oreogonia denegrii ca. ø 4 - 6 cm	8,- 22,-
Ortegocactus macdougalii gefpr. ca. ø 3 - 4 cm	9,- 12,-
Peleciphora aselliformis ca. ø 2 - 3 cm	14,- 18,-
Strombocactus disciformis ca. ø 3 - 4 cm	12,- 18,-
Strombocactus pulcherrimus rote Bl., gefpr. ca. ø 2 cm	12,-
Solisia pectinata u. Normanborea valdeziana ca. ø 3 cm	7,-
Turbincarpus alonsoi gefpr. ca. ø 3 - 4 cm	9,- 14,-
Turbincarpus yauernigii ca. ø 4 cm	9,-
Uebelmannia pectinifera u. flavispina ca. ø 7 - 8 cm	39,- 42,-

Die Preise verstehen sich einschließlich MWST. zuzüglich Porto und
Verpackungskosten. Auftragswert ab € 20,-. Versand erfolgt auf Rechnung per Post
oder DPD. Versand auch nach Österreich.
Am 1. - 3. Oktober ist Tag der offenen Tür. An allen 3 Tagen ist von
9.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

S. Schaurig · Kakteen und Zubehör
Am Alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain Ortsteil Hochwaldhausen
Telefon 0 66 43 / 12 29 · Fax 0 66 43 / 91 89 13

ANZEIGENSCHLUSS
für KuaS 11/2004:
spätestens
am 15. September 2004
(Manuskripte bis spätestens 30. September)
hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich
und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“
ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
20. Internationale Gymnocalycium-Tagung 3. bis 5. September 2004	Hotel „Hoogeed“, Maasbanddijk 10, NL- 6606 KB Niftrik-Wijchen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium
Straubinger Kakteenbörse 2004 4. September 2004, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Deutscher Kaiser“ Chamer Str. 13, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing
24. Kakteenausstellung 4. und 5. September 2004	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Fritz-Heckert-Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
6. Aachener Kakteen- und Sukkulentenbörse 4. und 5. September 2004	Stadtgärtnerei Aachen, Krefelder Str. 295 D-52070 Aachen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Aachen und Aachen-Land
Kakteen im Schlosspark Schönbrunn 4. und 5. September 2004, 8 bis 19 Uhr	beim Wüstenhaus (Sonnenuhrhaus)	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
39. Europäische Länderkonferenz (ELK) 10. bis 12. September 2004	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
6. JHV der IG Ascleps u. Gebietstreffen Süd der FGaS, 11. September 2004, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft IG Ascleps/AG FGaS
Kakteenbörse 11. September 2004, 8 bis 16 Uhr	Mautner's Erlebnisgastronomie Simmeringer Hauptstr. 101, A-1110 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
5. Bayernbörse 12. September 2004, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
Verkaufsbörse (am verkaufsoffenen Sonntag) 12. September 2004, 10 bis 18 Uhr	ehemaliges Woolworth-Gebäude Bahnhofstr. , D-94032 Passau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Passau
Kakteenstag im Böhmischem Prater 12. September 2004, 8 bis ca. 17 Uhr	Im Veranstaltungszentrum Tivoli Böhmischer Prater, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
8. Traunseetage 24. bis 26. September 2004	Hotel Annerlhof A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Salzkammergut
27. Kakteen- und Sukkulentenbörse 25./ 26. September, Sa. 12-18 Uhr, So. 10-16 Uhr	Berufsschulzentrum, Natrufer Str. 50 (Eingang Stüvestr.), D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück
17. Herbsttagung der AG Echinocereus 2. und 3. Oktober 2004	Waldhotel Cottbus, Drachhausener Str. 70 D-03044 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
11. Internationales Mesembtreffen 2. und 3. Oktober 2004, 8 bis 20 Uhr	Betriebsgelände der Gärtnerei Cono's Paradise Dorfstr. 10, D-56729 Nettehöfe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft IG Mesembs/AG FGaS
JHV der FGaS mit Vorträgen 9. und 10. Oktober 2004, 10 Uhr	Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7 D-36093 Künzell-Pilgerzell	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten
Mittelbadische Kakteenstage und JHV der DKG 11. und 12. Juni 2005	Wolf-Eberstein-Halle D-76461 Muggensturm bei Rastatt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Muggensturm und Umgebung

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
im Heft 3/2004 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail:
Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Nach Sammlungsverkleinerung schöne und auch größere Pflanzen der Gattungen *Acanthocalycium*, *Echinopsis*, *Lobivia*, *Mediolobivia*, *Matucana* und *Rebutia* preiswert abzugeben. Alle Pflanzen mit Sammelnummer und Herkunftsangabe, teilweise mit Standortangabe. Liste gg. mit 1,44 € frankiertem Rückumschlag von: Sven Raudonat, Muldenttalstr. 110, D-04288 Leipzig.

Verkaufe Pflanzen m. bek. Herk. ab 2 €: frosth. US-Kakteen: Opuntien, Echinocer., Escob., Scleroc., Pedioc. Austroc., Pteroc., fast 100 Arten Agaven, Yucca & Co., Mexiko. Bücher: Zachar (2004): The genus *Turbincarpus* 55 €, Hochstätter: Standorte von Scleroc. Pedioc. 18 €. Liste gegen 0,55 €. I. Richter, Postfach 110411, D-93017 Regensburg, oder E-Mail: Richtersukk@aol.com.

Blühfähige, alte, überzählige Mutterpflanzen abzugeben insbesondere von Echinocereen aber auch anderer Kakteen und Sukkulente sowie Jungpflanzen vieler anderer Gattungen günstig. Rückporto für Liste erbeten. Wolfgang Niestradt, Mörikestr. 19, D-14558 Nuthetal, OT Bergholz-Rehbrücke, Tel. 033200/85702.

Seltene Agaven gesucht wie z.B. panaschierte Arten oder Pflanzen aus der Karibik. Tausch oder Kauf möglich. Angebote an: Michael Greulich, Wilhelm-Liebkecht-Str. 18, D-16341 Panketal, Tel. 030/9445095, E-Mail: m.j.greulich@t-online.de.

Verkaufe 2- bis 3-jährige Sämlinge (alle mit Namensschild) verschiedener Gattungen. Liste gegen Freiumschlag oder per E-Mail (franzireidl@web.de) oder Zusammenstellung 10 schöner Kakteen meiner Wahl für 10 € (inkl. Porto). Franziska Reidl, Kunissastr. 1, D-86911 Dießen.

Gebe ab: überzählige Sämlinge und größere Pflanzen vieler Gattungen. Liste gegen Rückporto. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/63946.

Suche *Echinomastus*, *Thelocactus*, *Escobaria* und *Turbincarpus*. Dieter Meier, Hauptstr. 35, D-77731 Willstätt, Tel. 07852/937837.

Verkaufe *Toumeyia papyracantha*-Cristate-Pfropfungen der einzigen z.Z. vorhandenen Mutterpflanze. Peter Rothbarth, An der Trift 9, D-36460 Kieselbach, Tel. 036963/60493, E-Mail: peterrothbarth@aol.com.

Verkaufe ca. 110 Blatt „Blühende Kakteen – ICONOGRAPHIA CACTACEARUM“ von Schumann/Gürke (1904), davon Tafel 1-60 gebunden, gegen Gebot. Außerdem Verzeichnis der Arten der Gattung *Mesembryanthemum* L. von Jacobsen (1938). Wolfgang Dipold, Straße 47 Nr. 51, D-13125 Berlin-Karow, Tel. 030/9437855.

Verkaufe erstklassiges Gewächshaus 740 x 4,20 m aus Aluminium-Stegdoppelplatten 16 mm inkl. 2 Seitentischen und 1 großen Mitteltisch zum Selbstabbau. Anna Prem, Peter-Haider-Weg 10, A-6114 Kolsass, Tel. 05224/68379.

Verkaufe aus Platzgründen: Haworthien in großer Auswahl ab 0,50 €, größere Euphorbien, Zwiebelgewächse wie *Ammocharis*, *Drimia*, *Eriospemum*, *Haemanthus*, *Orithogallum*, *Scilla* u.v.a. Liste gegen 0,55 € Porto. Sigrun Röhner, Gerhart-Hauptmann-Str. 39, D-63486 Bruchköbel, Tel./Fax 06181/76835.

Suche: *Echinopsis*- u. Trichohybr.: Gräser Schönste, rosa, weiße, violette California, Freya, Kaffee, Lrog, Chamäleon; *Chamaecereus*-Hybr.: Hessenland, Konrad-Adenauer und Fire Chief; *Hildezwintera*-Hybr.: Hermann Helm, Salvadore Dali; *Akersia*-Hybr.: Pink Lady. F. Ebinger, Rubensstr. 2, D-76571 Gaggenau, E-Mail: Nemensis@web.de.

Gebe ab: Kakteen, insbes. *Coryphantha*, *Escobaria*, *Opuntia* (winterhart), *Turbincarpus*. Werner Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, D-60488 Frankfurt, Tel. 069/7682418, E-Mail: wernernimmerrichter@hotmail.com.

Überzählige Kakteen abzugeben: *Sulcorebutia*, *Rebutia*, *Echinocereus*, *Mediolobivia*, *Aylosteria*. Info gegen frankierten Rückumschlag. Dieter Klein, Jahnstr. 8, D-35466 Rabenau, E-Mail: KleinDieter@gmx.de.

Echinocereus Samenliste und Echinocereus Kalender 2005. Samen mit über 100 verschiedenen Formen von Echinocereen und der neue Kalender *Echinocereus pectinatus* 2005 unter <http://www.echinocereus.de/shop>. Bestellungen über Internet, kein Versand von Listen. Andreas Ohr, Ackerstraße 30, D-90574 Roßtal, Tel. 09127/577388, E-Mail: online@echinocereus.de.

Suche Monatsschrift für Kakteenkunde der Jahrgänge 1913, 1914, 1915, 1919, 1920. Abzugeben gegen Gebot: Kakteensterne; Kakteen A - Z; Kakteenatlas. Norbert Grosche, Kienbergstr. 10, D-06888 Pratau, E-Mail: norbert_grosche@gmx.de.

Suche *Lophophora cristata*, *Astrophytum* sp. *variegata*, *Astrophytum* Hanazono, *Astrophytum cristata*. Alexander Pichler, Strandstr. 86, A-2331 Vösendorf, E-Mail: opichler2000@yahoo.com.

13-jähriger Kakteenfreund sucht Ferokakteen und Glashaus. Christian Lick, A-9343 Zweinitz 13, Tel. 0664-41134850 oder 04265/7171.

Seltene Melokakteen auf den Niederländischen Antillen

Kakteen und Sukkulenten im Arikok National Park auf der Insel Aruba

von Werner E. Illert



Abb. 1:
Uralte indianische
Felszeichnung des
Pelikans, das Sym-
bol für den Arikok
National Park.
Foto: Illert

Bei einem Urlaub auf der südkaribischen Insel Aruba im Oktober 2001 ergab sich für mich die Gelegenheit die Kakteen und Sukkulenten der Insel in ihrem Habitat aufzusuchen. Aruba ist eine kleine, bedingt durch einen starken Tourismus, auf wenigen Flächen naturbelassene Insel der Niederländischen Antillen. Hier wurde erst vor wenigen Jahren ein National Park mit Hilfe der STINAPA („Stichting Nationale Parken“), einer um den Naturschutz in dieser Region bemühten Organisation, eingerichtet. Der „Arikok National Park“ mit einer Fläche von ca. 870 ha im nordöstlichen Teil der Insel ist geprägt von trockenem Akazienbusch, von Kakteen bewachsenen Savannen und Hügel-land, begrenzt wird er im Norden durch die karibische See. Das trockenheiße Klima mit nur 350-500 mm Niederschlag bei perma-

nenten Nordost-Passatwinden fördert die Verbreitung von Kakteen und Xerophyten im Park. Landschaftsprägend sind die großen Säulen von *Subpilocereus repandus* (Linnaeus) Backeberg. Das Parksymbol ist eine von prähistorischen Indianern stammende Felszeichnung eines Pelikans in der Nähe des Berges Ceru Arikok (Abb. 1).

Das steinige oder felsige Gelände im Inneren des Parks besteht aus Gabbro, Dioriten und Andesiten (= magmatische Gesteine aus Augit, Plagioklas, Feldspaten, Glimmer, mit wechselnden Anteilen Quarz). Manche dieser Gesteine sehen oft Granit sehr ähnlich, enthalten aber u. a. einen höheren Anteil Eisen und basische Mineralien (Abb. 2). Diesen Boden bevorzugen im Parkgelände drei verschiedene *Melocactus*-Arten, nämlich *Melocactus barbarae* Antesberger, *Melocactus*



Abb. 2:
Landschaft im Inneren des Arikok National Parks mit seltenen Melokakteen. Foto: Illert



Abb. 3:
Melocactus barbarae mit breitem borstendurchsetztem Cephalium, dahinter *Subpilocereus repandus*. Foto: Illert

lauri Antesberger und *Melocactus bozsiingianus* Antesberger, deren Vorkommen nur für die Insel Aruba beschrieben wurde (ANTESBERGER 1988, 1989, 1991). Bereits SURINGAR (1897) beschrieb eine Art von der Insel Aruba als *Melocactus trigonus* Suringar. Die dort abgebildeten Dornenanordnungen und Früchte passen gut zu den Arten *Melocactus lauri* bzw. *Melocactus bozsiingianus*.

Melocactus barbarae wurde von ANTESBERGER 1988 als eigene Art erkannt und beschrieben. Diese Pflanzen unterscheiden sich im Habitus deutlich von der auf den niederländischen Antillen dominierenden Art *Melocactus macracanthos* (Salm-Dyck) Link & Otto. Das charakteristische meist breite, leicht gewölbte mit vielen roten Borsten stark durchsetzte oder völlig bedeckte Cephalium ist von allen anderen hier vorkommenden Arten auf Anhib zu unterscheiden (Abb. 3). Bei alten Pflanzen wächst das Cephalium gestreckt und wird oben locker wollig, wobei im Gegensatz zu den anderen hier vorkommenden Melokakteen die Früchte von *Melocactus barbarae* kleiner und auch schmaler sind. Weitere Merkmale, welche die Eigenständigkeit dieser Art begründen, sind die sehr kleinen nur ca. 1,8 cm kurzen Blüten, die Bedornung mit nur 1-2 Mitteldornen und die Samen (Abb. 4). Der Samen von *Melocactus barbarae* ist gekennzeichnet durch eine leicht strukturierte und damit glänzend erscheinende Oberfläche mit nur wenig konvexen Testazellen. Die Struktur der einzelnen Testazellen ist relativ großflächig. Die von mir vermessenen Samen haben eine Länge von $1,2 \pm 0,1$ mm, eine Breite von $1,0 \pm 0,05$ mm und eine Höhe von $0,6 \pm 0,1$ mm. Die Verjüngung zur Hilum-Mikropylar-Region gibt dem Samen ein länglich birnenförmiges Aussehen. Die Testazellen im Bereich des „Rückgrats“ sind stark verdickt. Im Gegensatz dazu sind die Samen von *Melocactus macracanthos* deutlich kleiner mit stärker strukturierter Oberfläche, wodurch diese ein mattes Aussehen erhalten. Alle Testazellen sind mehr oder weniger verdickt und zeigen eine ausgeprägte Wölbung.

Neben *Melocactus barbarae* wächst im sel-

ben Biotop eine weitere von *Melocactus macracanthos* und *Melocactus barbarae* gut unterscheidbare Art, nämlich *Melocactus laui*. Sie erkennt man sofort an dem kleinen, wenig auffälligen, schmalen und kurzen Cephalium sowie dem dunkelgrünen, kleineren, ca. 10 cm großen kugeligen Pflanzenkörper (Abb. 5). Diese Art besitzt das kleinste Cephalium aller hier vorkommenden Melokakteen mit nur wenigen eher am Rande angesiedelten rosafarbenen bis roten Borsten. Wenn man das Glück hat eine der großen roten Früchte zu finden, bevor sie von Eidechsen oder Vögel gefressen werden, wird ein weiteres auffälliges Merkmal von *Melocactus laui* sichtbar (Abb. 6): Die Größe der Früchte unterscheidet sich deutlich von der von *Melocactus macracanthos* bzw. *Melocactus barbarae* vor Ort. Mit einer Länge von 3,6 cm und einer Breite 1,1 cm bildet *Melocactus laui* ähnlich große Früchte wie *Melocactus bozsingianus* hier. Die leuchtende Rotfärbung verblasst zusehends zum schmalen Ende der Frucht, die im Cephalium steckt.

Eine weitere von ANTESBERGER als eigenständig beschriebene Art ist *Melocactus bozsingianus*. Die Pflanzen sind größer als *Melocactus laui* und besitzen auch ein etwas breiteres, mit roten Borsten durchsetztes Cephalium (Abb. 7). Die Bedornung ist sehr



Abb. 4: Lichtmikroskopische Aufnahme des Samens von *Melocactus barbarae* (Samenlänge ca. 1,2 mm). Foto: Illert

ähnlich, nur die Samen und Früchte sind deutlich größer als die von *Melocactus laui* (ANTESBERGER 1989, 1991). Im Jugendstadium sind diese beiden Arten jedoch kaum zu unterscheiden.

Die im Hügelland des Parks eher selten vorkommenden Pflanzen von *Melocactus macracanthos* unterscheiden sich dagegen signifikant von den drei von ANTESBERGER beschriebenen Arten. Die ausgewachsenen Pflanzen sind deutlich größer, besitzen ein mit der Zeit säulenförmig wachsendes weißes bis grauweißes Cephalium und generell 3 oder mehr Mitteldornen, wobei die Dornenfarbe auf Aruba bevorzugt hellrot bis rot ist (Abb. 8). Die Mitteldornen können beachtliche Längen erreichen (ich habe bis 7 cm gemessen) und werden dem Artnamen wirklich



Abb. 5: *Melocactus barbarae* (links) und *Melocactus laui* (rechts) sind im Habitat gut zu unterscheiden. Foto: Illert



Abb. 6: Die große reife Frucht von *Melocactus laui* leuchtet von weitem. Foto: Illert



Abb. 7: Ausgewachsene Pflanze von *Melocactus bozsingianus* mit typischem Cephalium. Foto: Illert

gerecht. Es gibt auch weitere Habitate der oben dargestellten Melokakteen außerhalb des Arikok National Parks, die ausführlich von THOMSON (2001) und DELANOY & al. (2003) beschrieben wurden.

Aufgefallen ist mir, dass sich *Melocactus macracanthos* auf Riffkalk stark verbreitet hat und nur dort größere Populationen anzutreffen sind. Im Gegensatz dazu findet man nur selten eine Pflanze auf quarzhaltigen Diorit- bzw. Andesitschotter. Diese Bevorzugung

bestimmter Substrate gibt meines Erachtens einen gewissen Hinweis auf die Abstammung dieser Pflanzen. So erinnert mich die rot bedornete flachkugelige Form von *Melocactus macracanthos* mit ihren säulenförmig in die Länge strebenden und mit braunen Borsten durchsetzten Cephalien unwillkürlich an den nördlicher auf den kleinen Antillen vorkommende und kalk- bzw. alkaliliebenden *Melocactus intortus* (Miller) Urban (syn. *Melocactus communis* Link & Otto), der auf vielen karibischen Inseln zu beobachten ist. Auf der anderen Seite sind *Melocactus laui* und *Melocactus bozsingianus* den auf dem gegenüberliegenden Festland von Venezuela heimischen Formen von *Melocactus curvispinus* Pfeiffer bzw. *Melocactus curvispinus* var. *caesius* (Wendland) N. P. Taylor im Habitus sehr ähnlich und zeichnen sich beide durch die vergleichsweise großen Früchte und Blüten aus. Vergleicht man Abbildungen der Melokakteen der nördlichen Küste Venezuelas und der Halbinsel Paraguana (GRUBER 1983), so kann man gewisse Übereinstimmungen mit den Arten *Melocactus laui* bzw. *Melocactus bozsingianus* und *Melocactus barbarae* nicht übersehen (Abb. 9). Sowohl die von ANTESBERGER beschriebenen Arten auf Aruba als auch die venezolanischen Verwandten bevorzugen leicht saure oder basaltische steinige Habitate. N. P. TAYLOR (1991) hat aufgrund

Abb. 8:
Melocactus macracanthos bildet flache Körper mit runden weißfilzigen Cephalien.
Foto: Illert





Abb. 9: *Melocactus spec.* vom Fundort auf der Halbinsel Paraguana, Venezuela.
Foto: Gruber

von morphologischen und geographischen Aspekten eine Verwandtschaft nicht ausgeschlossen. *Melocactus curvispinus* var. *caesus* z. B. wächst auf der nur ca. 30 km von Aruba entfernten venezolanischen Halbinsel Paraguana. Es ist sicher davon auszugehen, dass durch Früchte fressende Vögel ein genetischer Austausch zwischen den beiden Verbreitungsgebieten existiert. Lokalen Ornithologen ist der Wechsel der Sittiche der Gattung *Aratinga* zwischen dem Festland und den niederländischen Antillen bekannt. Ein weiterer Hinweis ist der Vergleich der Samen aus den Früchten von *Melocactus barbarae* und von *Melocactus laui*. Sie zeigen besonders bei der letzteren Art am ehesten Übereinstimmung mit den Samenmerkmalen von *Melocactus curvispinus* f. *lobelii* (Suringar) N. P. Taylor, wie bei TAYLOR (1991) abgebildet. DELANOY & al. (2003) fassen *Melocactus barbarae*, *M. bozsiingianus* und *M. laui* in eine „Gruppe *Melocactus curvispinus*“ zusammen. THOMSON (2002) hat den taxonomischen Status der

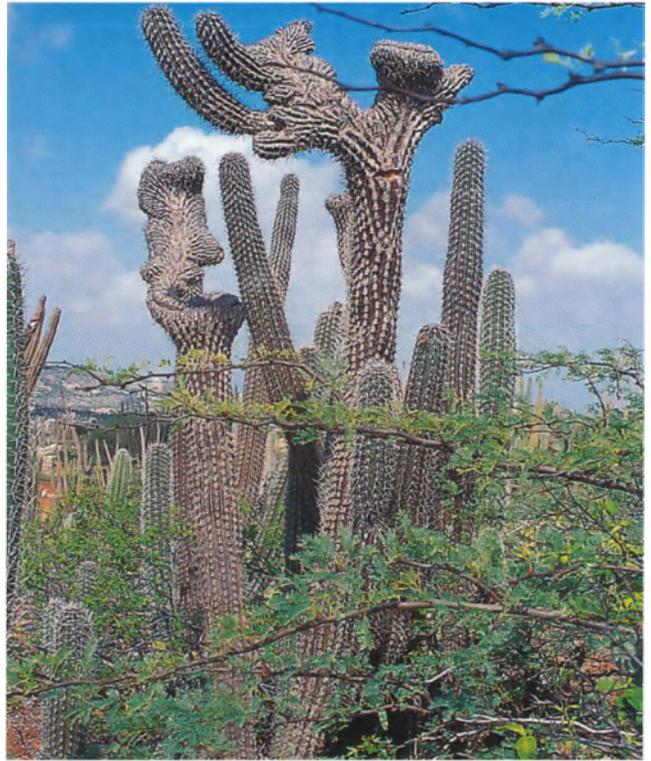


Abb. 10: Hoch ragen die gewaltigen Cristaten von *Subpilocereus repandus* über das Akaziendickicht.
Foto: Illert

Gattung *Melocactus* auf Aruba anhand morphologischer Merkmale neu bearbeitet. Danach erkennt er *M. laui* als Unterart von *Melocactus curvispinus* an, einer verbreiteten Art in Venezuela. Weiterhin sprechen seine Ergebnisse dafür, dass *Melocactus bozsiingianus* eine Hybride zwischen *M. laui* und *M. barbarae* sein könnte.

Um diese unübersichtlichen Verwandtschaftsverhältnisse zu bestätigen, bedarf es allerdings noch weiterer umfangreicher vergleichender Untersuchungen an den Melocakteen beider Regionen. Damit möchte ich erst einmal den Exkurs über deren Taxonomie beenden und die anderen Sukkulente des Arikok National Parks vorstellen.

Neben den hochinteressanten Melocakteen trifft man auf weitere sukkulente Pflanzen wie Säulenkakteen, insbesondere *Subpilocereus repandus*. Sie beherrschen das Landschaftsbild im Arikok National Park. Allerdings ist mir bei meinen Reisen auf den Niederländischen Antillen eine Cristatform,



Abb. 11: Rankende Sukkulente *Cissus sicyoides* auf *Subpilocereus repandus*. Foto: Illert



Abb. 12: An *Sesuvium portulacastrum* sind gleichzeitig Knospen, Blüten und Samenkapseln zu finden. Foto: Illert

noch dazu eine von riesigen Ausmaßen, zum ersten Mal hier begegnet (Abb. 10). Die allgegenwärtigen Säulenkakteen werden auch als Rankhilfe genutzt. *Cissus sicyoides* Linnaeus [syn. *Cissus verticillata* (Linnaeus) Nicholson & C. E. Jarvis], eine rankende Sukkulente aus der Familie der Vitaceae (= Weinrebengewächse) hat eine Säulengruppe als Spalier gefunden (Abb. 11). Die Art kommt auf mehreren Inseln der Karibik und den Anrainerstaaten des südlichen karibischen Meeres vor und ist eine interessante Arzneipflanze, die zurzeit auf ihr antidiabetisches Potential untersucht wird (PEPATO & al. 2005). Als Sukkulente-freunde kennen wir ihre Verwandten: Es sind die stark stammsukkulente *Cissus*-Arten aus dem südlichen Afrika. Ausschließlich in den Sanddünen an der Küste des Parks begegnet man einer Ausläufer bildenden, kleinen, auf den ersten Anblick eher unscheinbaren Sukkulente. Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass die kleinen Knospen und die schönen lila farbigen Blüten von *Sesuvium portulacastrum* Linnaeus die Zugehörigkeit zur Familie der Aizoaceae (= Mittagsblumengewächse) erkennen lassen (Abb. 12). Die Art ist weit verbreitet und wächst wie ihre Verwandten in Namibia auch halophytisch, d. h. auf mehr oder weniger salzhaltigen Böden (EGGLI 1994, GIESS 1981). Auf flachen sandig-lehmigen Ebenen konnte ich zwei verschiedene Agaven ausfindig machen. Beide gehören der Gruppe der Viviparae an. Die eine Art, *Agave vicina* Trelease, erreicht nur einen Durchmesser von knapp einem Meter und eine Höhe von gut 50 bis 60 cm (Abb. 13). Typisch sind die breiten dreieckigen Randstacheln und die schwarzen gebuchteten Endstacheln (JACOBSEN 1981). Die Art gehört zu den Kleinen in der Gruppe der Viviparae, mit einem nur 3 bis 4 m hohen Blütenstand. Eine größere Art, *Agave petiolata* Trelease, mit blaugrün gefärbten ca. 1 m hohen Rosetten, bildet durch Ausläufer größere Gruppen. Die Pflanze fällt durch die eigenartig geformten zur Rosettenmitte verengten oberseitig hellgrünen und unterseitig blaugrünen Blättern auf (JACOBSEN 1981) (Abb. 14).

Der Vollständigkeit halber möchte ich noch

die restlichen weithin bekannten Kakteen und Sukkulenten, die ich im Arikok National Park gesehen habe, erwähnen. Der Park beherbergt noch sukkulente Pflanzen wie die aus den ehemaligen Plantagen verwilderte *Aloe barbadensis* Miller, die verbreiteten Opuntien *Opuntia elatior* Miller und *O. wintiana* Britton & Rose und die große *Agave vivipara* Linnaeus, die ich schon zuvor vorgestellt habe (ILLERT 2003). Der botanische Reiz der Insel liegt aber zweifelsohne in den noch nicht abschließend erforschten Melokakteen und ihrer Beziehung zum benachbarten Festland von Venezuela und den Nachbarinseln. Hier gibt es Grund genug, diese Region zu bereisen, unabhängig davon ob als interessierter Kakteenliebhaber, als professioneller Botaniker oder nur als naturbegeisterter Tourist.

Danksagung

Ich möchte Herrn Rudolf Gruber danken für die Überlassung seines Originalbildmaterials vom Fundort venezolanischer Melokakteen.

Literatur:

- ANTESBERGER, H. (1988): *Melocactus barbarensis* spec. nov. – Kakt. Orch.-Rundschau **13**(2): 13-19.
- ANTESBERGER, H. (1989): *Melocactus bozsingianus* spec. nov. – Kakt. Orch.-Rundschau **14**(2/3): 17-23.
- ANTESBERGER, H. (1991): *Melocactus laui*, a new species from Aruba, Netherland Antilles. – Cact. Succ. J. (US) **63**(5): 241-243.
- DELANOY, G., ANTESBERGER, B. & VILARDEBO, A. (2003): Le genre *Melocactus* Link & Otto dans la région caraïbe. – Succulentes **26**(Spécial 2003): 1-36.
- EGGLI, U. (1994): Sukkulenten. – Eugen Ulmer, Stuttgart.
- GIESS, W. (1981): Die in der zentralen Namib von Südwestafrika/Namibia festgestellten Pflanzenarten und ihre Biotope. – Dinteria **15**: 13-71.
- GRUBER, R. (1983): Venezuela – ein fast unbekanntes Kakteenland. – Kakt. and. Sukk. **34**(1): 12-15.
- ILLERT, W. E. (2003): Hohe Säulen in feuchtheißem Klima. Kakteen und Sukkulenten im Cristoffel Park Curaçao. – Kakt. and. Sukk. **54**(2): 7-13.
- JACOBSEN, H. (1981): Das Sukkulentenlexikon. – Gustav Fischer, Stuttgart.
- PEPATO, M. T., BAVIERA, A. M., VENDRAMINI, R. C., PEREZ, M. S., KETTELHUT, I. C. & BRUNETTI, I. L. (2003): *Cissus sicyoides* (princess vine) in long term treatment of streptozotocin-diabetic rats. – Biotechnol. Appl. Biochem. **37**(1): 15-20.
- SURINGAR, W. F. R. (1897): Illustrations du genre *Melocactus*. – E. J. Brill, Leiden.



TAYLOR, N. P. (1991): The genus *Melocactus* (Cactaceae) in Central and South America. – Bradleya **9**: 1-80.

THOMSON, G. (2001): The melocacti of Aruba – revisited. – Brit. Cact. Succ. J. **19**(3): 144-150.

THOMSON, G. (2002): A re-evaluation of the taxonomic status of the genus *Melocactus* in Aruba, Netherlands Antilles. – Bradleya **20**: 29-44.

Abb. 13:
Agave vicina
wächst einzeln mit
schönen gleichförmigen
Rosetten.
Foto: Illert

Abb. 14:
Die Gruppenbildende
Agave petiolata zeigt
zweifarbige wellig
geschwungene
Blätter.
Foto: Illert





***Carnegiea gigantea* (Engelmann)
Britton & Rose**

Allgemein wohlbekannte Kakteenart, in den USA als „Saguaro“ bezeichnet. Dort wurde auch ein spezieller Naturschutzpark in Arizona für den Säulenkakus ausgewiesen. Erreicht bis weit über 12 m Höhe und bildet erst ab einer gewissen Höhe seine typischen Seitenäste. Die weißen Blüten erscheinen in größerer Zahl jeweils an den Triebenden. Verbreitung in den USA in den Staaten Arizona und Kalifornien sowie in Mexiko im Staate Sonora.

Durchaus interessante Pflanze für ein Grundbeet bei voller Sonne und recht hohen Temperaturen. Überwinterung dagegen kühl und trocken.

Vermehrung durch Aussaat, Saatgut ständig im Angebot!

***Gratopetalum macdougalii*
Alexander**

Mit ihren recht variablen Rosetten im Aussehen der Gattung *Echeveria* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber vor allem durch die sparrig verzweigten Blütenstände. Zählt jedoch ebenfalls zur umfangreichen Pflanzenfamilie der *Crassulaceae*. Heimisch in Mexiko im Staate Oaxaca.

Leicht wachsende Art, die in allen sandigen Substraten gut gedeiht. Sollte ganzjährig vollsonnig gehalten werden, wo sich dann auch die Blattspitzen leicht rötlich färben. Zu erwähnen sind die großen Einzelblüten, die bis 2 cm im Durchmesser erreichen. Im Sommer reichlich Wasser, Stand auch im Freien möglich, bei kühler Überwinterung gelegentlich etwas gießen. Vermehrung durch seitliche Sprosse.



***Mammillaria grahamii* Engelmann**

Nach Hunt wurden auch *M. microcarpa*, *M. milleri* und *M. oliviae* zu dieser Art miteinbezogen. Sie zählt zweifellos zu den großblütigen Mammillarien, dazu sehr reichblühend, wobei die Blüten bei uns überwiegend in den Sommermonaten bis weit in den Herbst hinein erscheinen. Weit verbreitet in den USA in den südlichen Staaten Arizona bis Texas und Kalifornien, sowie in Mexiko (Chihuahua und Sonora).

Bevorzugt mineralische Substrate und verlangt bei uns volle Sonne nahe unter dem Glas, um reich zu blühen. Im Sommer wiederholt reichliche Wassergaben mit Düngerzusätzen, dazu eine kühle und trockene Überwinterung. Vermehrung durch Aussaat und Abtrennen von gelegentlichen Seitensprossen.

112 Liter je Quadratmeter

Bilanz des Wasserverbrauchs bei Kakteenkultur im Gewächshaus

von Oldrich Chloupek



Abb. 1:
Die Kakteentöpfe stehen in großen Metallwannen. Das erleichtert das Wässern im Anstauverfahren. Alle Fotos: Chloupek

Vor über zehn Jahren wurde in dieser Zeitschrift meine Art des Gießens und die dabei verbrauchte Wassermenge, basierend auf fünfjährigen Ergebnissen vorgestellt (CHLOUPEK 1992). In diesem Beitrag möchte ich die Ergebnisse von weiteren zehn Jahren, also zusammen die Ergebnisse von 15 Jahren, vorstellen.

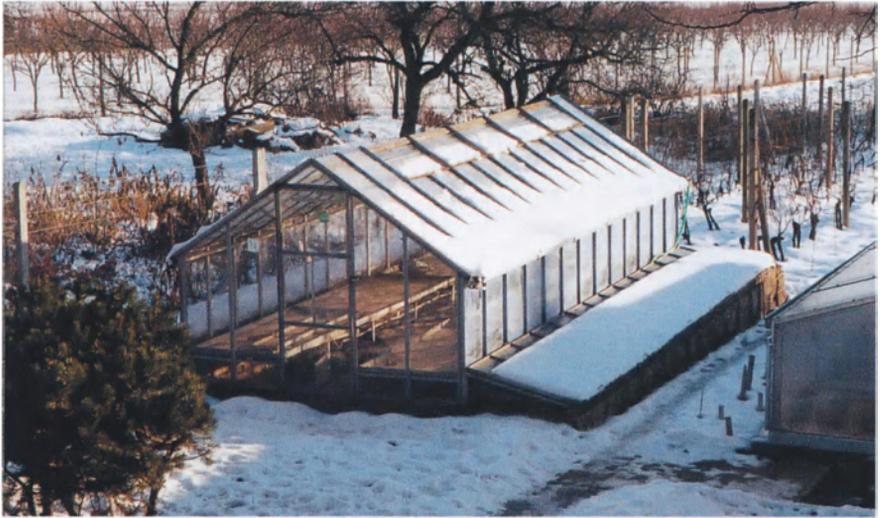
Zur Erinnerung: 11 Quadratmeter Kakteen und ein Quadratmeter andere sukkulente Pflanzen wachsen jeweils in guter Kakteenerde mit etwa einem Drittel Sand und einem Zehntel Torf. Es wird zwar fast kein mineralischer Dünger benutzt. Aber es wird regelmäßig umgetopft. Dabei verwende ich nur Kunststofftöpfe von 8-30 cm Durchmesser. Für kleinere Pflanzen benutze ich Kunststoffschalen.

Die Sammlung besteht größtenteils aus er-

wachsenen Pflanzen, wovon etwa die eine Hälfte aus südamerikanischen und die andere aus mexikanischen Pflanzen besteht. Von den wärmeliebenden Gattungen pflege ich nicht viele, meistens Melokakteen, Uebelmannien, Pachypodien und den *Ortegocactus*. Die „anderen“ Sukkulenten sind größtenteils *Lithops* und *Conophytum*. Die Überwinterung fand früher in einem Zimmer im Wohnhaus statt. Im Glashaus gab es nur eine kleine elektrische Heizung, die im Stande war, die Temperatur um drei Grad höher als draußen zu halten. In der Zwischenzeit wurde ein neues Glashaus für ganzjährige Benutzung erbaut. Ich wohne am Stadtrand von Brno (Brünn), 150 km nördlich von Wien, wo das Klima mit den Verhältnissen von Würzburg (Weinbauklima) vergleichbar ist.

Die Pflanzen wurden in drei unterschiedli-

Abb. 2:
Das Gewächshaus
stand im Winter
leer. Die Pflanzen
wurden dann ins
Haus geräumt.



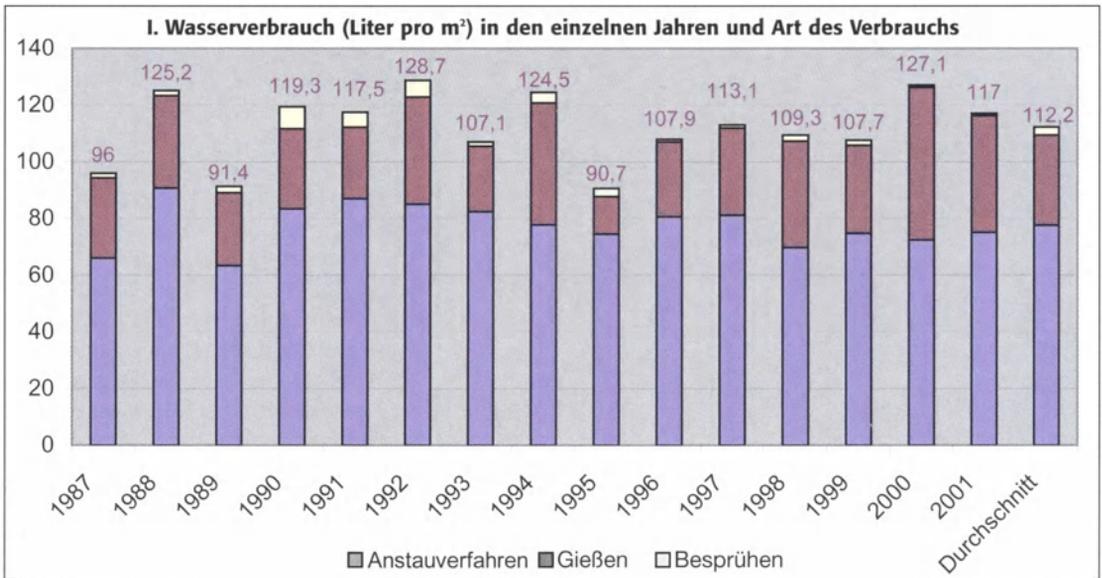
chen Verfahren mit Wasser versorgt: Anstauen, Gießen und Besprühen. Angestaut werden darf nicht bei heißem, sondern bei regnerischem Wetter bzw. bei bedecktem Himmel. Zudem ist zu erwähnen, dass das verwendete Regenwasser bei uns schwach sauer ist. Weil mir scheint, die Pflanzen gedeihen ganz gut, beispielsweise blühen *Mammillaria senilis* und *Echinocereus delaetii* regelmäßig, möchte ich meine Erfahrungen hier weitergeben. Bei der Beurteilung der Ergebnisse muss man erwähnen, dass im Glashaus viel gelüftet wurde und von etwa Ende Mai bis September die Glastür durch eine Drahttür ersetzt wurde, um eine ausreichende Lüftung zu gewährleisten. Das Glashaus hatte an beiden Seiten zusätzlich verglaste Frühbeete. Abgesehen von einer verschließbaren Lüftung zwischen Glashaus und Frühbeeten, konnten letztere auch unabhängig geöffnet werden. Das bedeutete, dass in den Sommermonaten stets ein Luftzug von den Frühbeeten und von der Tür nach oben zur Dachlüftung wehte.

Auf den Tischen standen die Blumentöpfe und -schalen in Blechwannen. Sechsmal pro Jahr wurden diese Wannen mit Regenwasser gefüllt und nach 3 bis 4 Stunden (einmal oder zweimal bei lauem Wetter über Nacht) wurde das nicht aufgenommene Wasser abgelassen. Zwischen dem Anstauen wurden alle, kleine-

re Töpfe mehrmals, nach Bedarf von oben gegossen. So beugt man einer Anhäufung von Mineralien an der Oberfläche der Töpfe vor.

Der Wasserverbrauch der letzten 15 Jahre (1987 bis 2001) wird hier beschrieben. Das Jahr 2001 wurde deshalb gewählt, weil inzwischen die Pflanzen allesamt ins neue Gewächshaus umgezogen sind. Im Durchschnitt dieser Jahre wurden pro Quadratmeter und Jahr 112 Liter verbraucht. Die Bandbreite reichte dabei von 91 Litern im Jahr 1989 bis 129 Litern im Jahr 1992 (Abb. 3). Eine Varianzanalyse für den Verbrauch, bei der als Varianzursache die Jahrgänge und Monate bewertet wurden, ergab als erstaunliches Ergebnis, dass der Wasserverbrauch in den einzelnen Jahren nicht signifikant verschieden war. Also kein signifikanter Einfluss des Wetters in den einzelnen Jahren, kein signifikanter Einfluss durch die Tatsache, dass die Pflanzen größer wurden.

Dieses Ergebnis könnte man so erklären: Als die Pflanzen wuchsen, wurden auch die Abstände zwischen immer größeren Töpfen größer. Der Verbrauch je Quadratmeter Gewächshausfläche stieg also kaum. Das zeigt sich auch an einem Korrelationskoeffizienten. Der ergibt sich, wenn man die 15 untersuchten Jahre und den Wasserverbrauch pro Quadratmeter Gewächshaus in Beziehung setzt. Er erreicht einen Wert von $r^2 = 0,027$. Das be-



deutet, dass die Größe der Pflanzen den Wasserverbrauch nur zu 2,7% beeinflussen. Dazu könnten aber auch immer höhere Temperaturen im Verlauf der Jahre beitragen. Wesentlich markanter ist der Einfluss von einzelnen Monaten im Jahreslauf, etwa im Winter. Pro Quadratmeter Gewächshaus mussten im November, Dezember, Januar und Februar nur 0,4, 0,1, 0,2 und 0,2 Liter gegeben werden.

Der höchste Bedarf lag – ebenfalls leicht erklärlich – im Sommer, wo im Juli und August 21,8 und 20,6 Liter Wasser gegossen wurden. (Tabelle 2).

Statistisch hoch signifikant ist also die Abweichung bei den Monaten. Sie liegt bei 85 Prozent von der ganzen Abweichung. Bei den einzelnen untersuchten Jahren betrug die Abweichung nur acht Prozent. Experimentelle Fehler schlugen mit sieben Prozent zu Buch.

Abb. 3: Grafische Darstellung des Wasserverbrauchs während der 15 Jahre des Untersuchungszeitraums.

Tabelle 1: Wasserverbrauch (Liter pro Quadratmeter) in einzelnen Jahren und Art des Verbrauches

Jahr	Anstauverfahren	Gießen	Besprühen	Summe
1987	66,0	28,4	1,6	96,0
1988	90,8	32,5	1,8	125,2
1989	63,3	25,9	2,2	91,4
1990	83,5	28,1	7,8	119,3
1991	87,1	25,1	5,3	117,5
1992	85,2	37,6	5,9	128,7
1993	82,4	23,2	1,5	107,1
1994	77,9	42,8	3,8	124,5
1995	74,5	13,3	2,8	90,7
1996	80,6	26,5	0,8	107,9
1997	81,2	30,8	1,0	113,1
1998	69,8	37,5	2,1	109,3
1999	74,8	31,0	1,9	107,7
2000	72,5	53,8	0,8	127,1
2001	75,2	41,1	0,8	117,0
Durchschnitt	77,7	31,8	2,7	112,2

Tabelle 2: Wasserverbrauch in einzelnen Monaten (Durchschnitt von 15 Jahren)

Monat	Liter/m ²
Januar	0,2
Februar	0,2
März	2,6
April	18,5
Mai	16,8
Juni	18,1
Juli	21,8
August	20,6
September	10,9
Oktober	2,1
November	0,4
Dezember	0,1
Summe	112,3

Die Pflanzen wurden ins Glashaus im Durchschnitt am 13. März ausgeräumt (der Zeitraum schwankte zwischen dem 27. Februar 1999 und 23. März 1989). Ins Überwinterungsquartier zurück kamen sie im Durchschnitt am 9. November (zwischen dem 20. Oktober 2000 und dem 24. November 1994). Sie wuchsen deshalb im Glashaus im Durchschnitt 241 Tage, d. h. nur 66 % des ganzen Kalenderjahrs.

Ein Drittel ihres Lebens mussten sie also mit ungünstigen Wachstumsbedingungen kämpfen. Während der Experimentaljahre konnte man eine nicht signifikante Tendenz zur Vegetationszeitverlängerung beobachten, die durch den Korrelationskoeffizienten $r = 0,165$ gekennzeichnet wurde (Globalerwärmung?).

Die Wärme liebenden Pflanzen (*Melocactus*, *Discocactus*, *Uebelmannia*, *Pilosocereus*, *Ortegocactus*, *Pachypodium*, *Adenium*) wurden später aus- und früher eingeräumt. Im Durchschnitt der 15 Jahre standen sie ab dem 20. April (Bandbreite vom 14. März 1988 bis zum 18. Mai 1996) im Gewächshaus. Zurück zur Überwinterung wurden sie am 12. Oktober (zwischen dem 30. September 1997 und dem 21. Oktober 1996) gebracht. Das bedeutet, sie lebten im Glashaus nur 175 Tage, also weniger als die Hälfte eines Jahres (genau

48 %). Den Rest verlebten sie an den Südfenstern der Wohnung. Trotzdem blühten auch diese Pflanzen regelmäßig, und der gelbe Flor der Uebelmannien, der den ganzen Winter über erschien, bot eine schöne Aussicht aus den Fenstern auf das leere Glashaus.

Wasser bekamen die Pflanzen auf drei Arten: durch Anstauverfahren, durch Gießen und durch Besprühen. Gegossen wurden Pflanzen mit höherem Wasserbedarf (Notokakteen, Gymnocalycien usw.) sowie Pflanzen in kleineren Töpfen und in den Schalen. Gesprüht wurde am Anfang der Vegetation an warmen Tagen und bei hohen Temperaturen im Sommer. Angestaut wurde sechsmal jährlich, etwa in einmonatigen Abständen, wie aus folgendem Überblick zu ersehen ist:

1. 23. April (vom 10. April 1999 bis zum 30. April 1994),
2. 19. Mai (vom 14. Mai 1988, 1989 und 1990 bis zum 26. Mai 1991),
3. 11. Juni (5. Juni 1988 bis zum 14. Juni 1991),
4. 6. Juli (vom 1. Juli 2000 bis 13. Juli 1991),
5. 3. August (vom 25. Juli 1987 und 1989 bis zum 14. August 1998),
6. 1. September (vom 20. August 1988 bis zum 6. September 1998).

Vom Gesamtverbrauch von 112,2 Litern pro Quadratmeter, was mit Niederschlägen von 112,2 mm pro Jahr vergleichbar ist, wurden etwa 70 % im Anstauverfahren, 28 % als Gießwasser und den Rest, d. h. 2 %, im Sprühverfahren verabreicht. Zum Vergleich: Die Niederschläge in Mitteleuropa betragen in niedrigeren Lagen 500 bis 700 mm, also zu viel für unsere Pflanzen.

Der Wasserverbrauch durch Anstauverfahren wurde statistisch signifikant durch den Jahrgang aber nicht durch den einzelnen Termin beeinflusst. Im Durchschnitt der 90 Anstautermine (15 Jahre und sechsmaliges Anstauen jährlich) wurden pro Quadratmeter 12-13 Liter verbraucht, was den Niederschlägen von 12-13 mm entspricht. Die ausgebrachte Anstaumenge wurde der beste Maßstab des Wasserbedarfs. Gießen und Be-

sprühen wurde dagegen subjektiv bemessen.

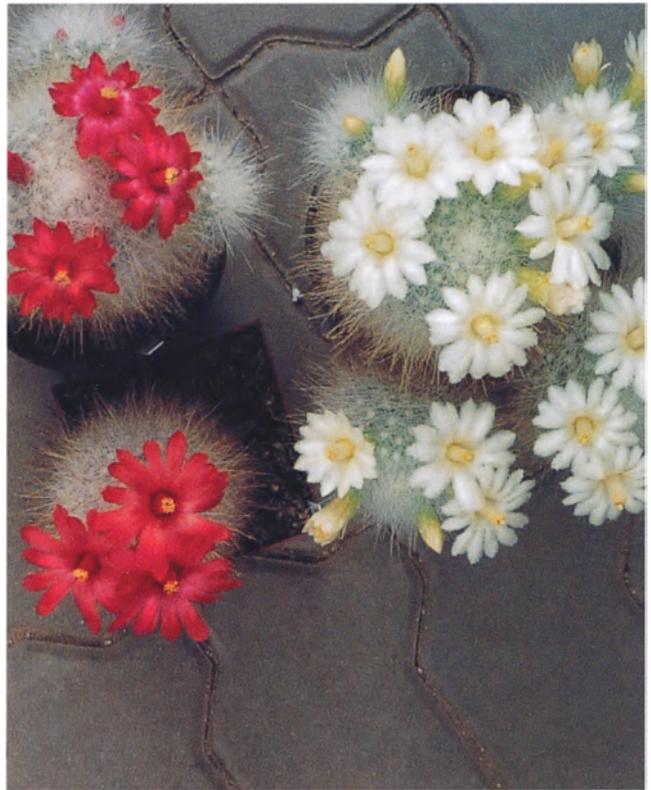
Wichtig ist der Termin des erstens Gießens. Es sollte erst dann Wasser gegeben werden, wenn sich Knospen bei den Arten, die bei zu frühem Giessen die Knospen wieder zurückziehen (Arten von *Echinofossulocactus*, *Echinocereus*, *Echinomastus*, *Rebutia*, *Sulcorebutia*, usw.), schon so weit entwickelt haben, dass diese Gefahr nicht mehr besteht. Noch länger warten müssen bei mir *Sclerocactus (uncinatus, polyancistrus)*, *Mammillaria setispina*, *M. senilis*, *Echinocereus delaetii*. Diese würden auch jetzt noch die Knospen zurückziehen oder überhaupt nicht entwickeln.

Durch Erwerb von neuen Pflanzen besteht immer die Gefahr, Schädlinge in die Sammlung einzuschleppen. Deshalb benutze ich regelmäßig Insektizide. Bis 1997 wurden sie meist gegossen und zwar in den Monaten März, Juni und September.

Literatur:

CHLOUPEK, O. (1992): Der Wasserverbrauch in einem mitteleuropäischen Kakteen-Glashaus. – *Kakt. and. Sukk.* **43**(10): 230-232.

Prof. Dr. Oldrich Chloupek
CZ-664 43 Zelesice 307
Tschechische Republik



Trotz ungünstiger Überwinterungsbedingungen zeigen die rot- wie die weißblütig Form von *Mammillopsis senilis* viele Blüten.

NEUE MEDIEN



IG Ascleps/FGaS (Hrsg.) 2003: **Ascleps – CD 1 + 2.** – Vorr (D): Selbstverlag, 2 CD-ROM.

Von der Interessengemeinschaft Asclepiadaceen (IG Ascleps) herausgegeben wurden 2 CDs, die insgesamt 2334 Bilddateien (*.jpg) von Asclepiadaceen enthalten. Diese umfangreiche Sammlung meist sehr guter Aufnahmen ist für den Asclepiadaceen-Interessierten sicher eine hilfreiche Quelle für die Bestimmung und den Vergleich von eigenen Pflanzen oder Bildmaterial.

Die Nomenklatur richtet sich nach dem Bd. 3 des Sukkulentenlexikons von Albers & Meve. Die Dateien sind nach Gattungen in einzelne Verzeichnisse sortiert. Allerdings bieten die CDs kein Menü, eine Benutzerführung oder ein integriertes Bildbetrachtungsprogramm. Für Nichtmitglieder der IG kosten beide CDs 24,- € inkl. Porto und sind über die IG Ascleps zu beziehen (E-Mail: as.fuchs@worldonline.de). (Detlev Metzger)

Im nächsten Heft . . .

Es sind mächtige Kakteen, die kaum in unseren Sammlungen zu finden sind: Browningien. In ihrer Heimat in Peru und Nord-Chile wachsen die Pflanzen zu regelrechten Bäumen heran. Zehn bis



zwölf Meter hohe Exemplare sind keine Seltenheit. Wir stellen einen der markantesten Vertreter, *Browningia candelaris*, vor.

Außerdem im nächsten Heft: Der bereits für diese Ausgabe versprochene Beitrag über ungewöhnlichen biologischen Pflanzenschutz kommt zu Ehren, wir besuchen einen wunderbaren Kakteenwuchsart in Mexiko und stellen eine rare *Parodia* vor.

Und zum Schluss . . .

„Es ist kaum ein Zweifel, die Autoren haben durch ihr großartiges Werk allen Freunden sukkulenter Pflanzen und besonders den Spezialisten unter ihnen einen sehr großen Dienst erwiesen und einen nicht minder großen der botanischen Systematik sowie der Pflanzengeographie.“

Geschrieben hat dies im Juli 1957 kein ganz Unbekannter, Professor Dinter aus Bautzen, in unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“. Und seine Lobeshymne bezieht sich auf das damals gerade neu erschienene Werk der genialen Wissenschaftler Alain White und Boyd Sloan „The Stapeliaeae“ (dass auch Kurt Dinter darin einen Beitrag veröffentlichte, verschweigen wir hier lieber).

Das 1184 Seiten starke Werk ist heute noch eine Informationsquelle ersten Ranges. Und staunenswert sind nicht nur die Pflanzenbeschreibungen sondern auch die Tatsache, dass die drei Bände damals für zusammen 12,50 Dollar zu haben waren. Heute geht da unter 400 Euro gar nix. Aber was macht man nicht alles für sein Hobby.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulente

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5452 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 15 71
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089 / 95 39 53

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 052 / 6 57 50 88
E-Mail: hoogeveenc@swissonline.ch

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

Layoutkonzept:

Klaus Neumann

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthaim-Straße 98, D - 95100 Selb
Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 53

E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23 / 1. 1. 2003

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

DAS BUCH FÜR ANFÄNGER UND LIEBHABER

SCHLUMBERGERAdurch Frank Süplie & Dick van der Zee
eine Ausgabe der **E.P.R.I.C.** Stiftung**Bestellen:**

Überweisung von Euro **16,95**
auf das Konto der
EPRIC Stiftung
Konto Nummer 3513199
BLZ 32470077
Deutsche Bank Kleve

oder mit Visa Kreditkarte

E.P.R.I.C.

Etudestraat 10
6544 RS Nijmegen
Niederlande
Tel.: 0031 24 3235345
Fax: 0031 24 3733436
E-Mail: epric@worldonline.nl
Webseite: www.epric.org

DIN A5, 64 Seiten, Umschlag kartoniert,
94 Farbfotos, 3 Farbtafeln
Text in Deutsch, Englisch und Niederländisch

Inhalt: Geschichte, Kreuzungen, Wo muss ich
die Weihnachtskakteen hinstellen?
Ort, Temperatur und Feuchtigkeit, Substrat und Düngung,
Vermehrung, Krankheiten, Von der Knospe zur Blüte, Abfallen von
Knospen und Trieben, Sorten, Neue Hybriden, Literatur

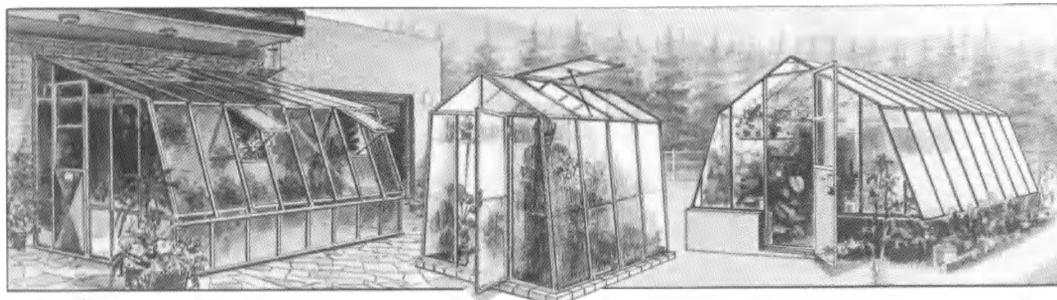
nur Euro **12,95** Versandkosten Euro **4,-**

E.P.R.I.C. ist eine gemeinnützige Stiftung.
Wir suchen noch viele Epiphytische Kakteen & Phyllos
für unsere Schutzsammlung.
Wir sind immer an Tausch/Ankauf interessiert!

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.

Alle Haustypen in feuerverzinkter
Stahlkonstruktion. Energiesparendes
Verglasungs-System. Spezial-Garten-
glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt
an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

PRINCESS-ISOLIERGLASHAUS

- 20 mm UV-durchlässige Doppelsteg-Acrylverglasung,
- montagefreundliche, witterungsbeständige Aluminiumkonstruktionen
- Profilerflächen in blank, eloxiert oder pulverbeschichtet,
- große Lüftungsflächen im Dach und den Seitenwänden,
- Öffnungs- u. Schließautomatik auf Wunsch,
- individuelle Inneneinrichtung ihren Erfordernissen angepasst
- alle Typen in Sattel- oder Pultdach-Ausführung
- Gößen von 2x2 bis 6x10 in Standard-Ausführung lieferbar
- angepasste Sonderkonstruktionen nach Ihren Vorstellungen.

WIR PRÄSENTIEREN U. PRODUKTE IM JAHR 2004:

IHM München -Handwerksmesse
Blühendes OÖ, Frühjahrsmesse Wels
Grazer Frühjahrsmesse, Tullner Garbenbaumesse,
Innsbrucker Herbstmesse, Bozner Herbstmesse

PRINCESS-Isolierglashaus GmbH

A-5161 Elixhausen, Katzmoosstraße 26, Tel. 0043-662-851930
Fax: 0043-662-85193030 · www.princess-glashausbau.at

Wir übernehmen Ihre Kakteensammlung

Telefon 0 26 55 / 36 14 nach 22 Uhr, Uwe

Voss
Gewächshaus
Ideen



VOSS 

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

Für die Jahresabschlußdüngung u. Schädlingsbekämpfung:

- * **Baldrianextrakt** fördert die Blütenbildung, den Fruchtansatz und die Kälteresistenz 250 ml € 8,60
- * **Kaliphosphat 34 % K 52 % P** hochkonzentriertes Düngesalz zur Blütenbildung und Verbesserung der Kälteresistenz. Wirkt stark sauer. Anwendung: 0,5 bis 1 gr/Ltr. Wasser.
250 gr € 4,15 500 gr € 6,75 1 kg € 11,00 10 kg € 85,00 25 kg € 197,50
- * **Kakteenflüssigdünger rot 5-8-10** zur Blütenbildung und Zellfestigung 1 Ltr. € 5,50
- * **Provado 5 WG** syst. Spritzmittel geg. Woll-, Schmier-, Blatt- u. Schildläuse 25 gr € 9,50 50 gr € 13,50
- * **Fungisan** system. Spritzmittel geg. Rostpilze u.a. Pilze, sowie andere Blattfleckenenerger 20 ml € 12,50
- * **Confidor 70 WG** syst. Spritzmittel geg. saugende Insekten (wie Woll- und Schmier-, Blatt- und Schildläuse, u.a.) an Zierpflanzen. (Zul. nur für den gewerbli. Bedarf! Zulassung nur noch bis zum 31.12.04!) 200 gr € 148,00

Versch. Echinopsis Farb-Hybriden (Sortimente) 15 St. € 30,- 20 St. € 38,- 25 St. € 45,- 50 St. € 80,-



weiteres Zubehör, Kakteen u. Kakteensamen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.kakteen-schwarz.de

Besuchen Sie uns auf der 5. Bayern-Börse am Sonntag den 12. Sept. von 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ in 92348 Berg-Stöckelsberg, es lohnt sich!

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

eMail: bestellung@kakteen-schwarz.de www.kakteen-schwarz.de Anfragen bitte nur telefonisch, keine eMail-Korrespondenz!

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf. Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 8 - 13⁰⁰ Uhr



www.goetzpflanzenzubehoer.de

Fordern Sie unsere kostenlose Preisliste an!

Frank Götz Pflanzenzubehör, Ammerweg 6, D-76476 Bischweier, Tel. (0 72 22) 94 93 51